



Auskunft erteilt:	Frau Höger	Amt/EB: 01.01-Büro des Oberbürgermeisters
Tel.:	0261 129 1231	e-mail: julia.hoeger@stadt.koblenz.de
Koblenz,	25.11.2019	

An alle Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

1. Nachtrag

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am

Montag, den 02.12.2019, 15:00 Uhr,

im historischen Rathaussaal 101, Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz.

Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um folgende Angelegenheiten ergänzt:

Öffentliche Sitzung:

Punkt 32:	Wochenmarkt Koblenz Vorlage: BV/0965/2019
Punkt 33:	Ausschreibung der Namensrechte für das Stadion Oberwerth Vorlage: BV/0998/2019/1
Punkt 34:	Zwischenbericht "Masterplan Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt" Vorlage: UV/0416/2019 Die Anlage 3 wird mit dem 2. Nachtrag versendet
Punkt 35:	Zusammensetzung Klimakommission Vorlage: BV/1006/2019

Zudem erhalten Sie eine Austauschvorlage zu folgender Angelegenheit:

Punkt 17:	Einführung eines Mehrwegbechers für Kaffee Vorlage: BV/0907/2019/1
-----------	---

Wir bitten um Aktualisierung Ihrer Beratungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
Karbach



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0907/2019/1		Datum: 25.11.2019			
Bürgermeisterin					
Verfasser:	70-EB "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz"			Az.:	
Betreff:					
Einführung eines Mehrwegbechers für Kaffee					
Gremienweg:					
13.12.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
02.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt der Einführung eines Mehrwegsystems für Kaffeebecher zu. Er beauftragt die Verwaltung in Verbindung mit der Klimaschutzagentur Mannheim, Gemeinnützige GmbH, über die Kampagne "Bleib deinem Becher treu" ein Mehrwegsystem für Kaffeebecher bzw. Heißgetränke einzuführen.

Begründung:

Mit Antrag vom 15.01.2018 wurde die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit eines Mehrwegsystems für Kaffeebecher, zur Vermeidung von Müll in der Innenstadt, zu überprüfen und einzuführen.

Im Rahmen der Sitzung am 18. und 19. April 2019 wurden den Mitgliedern des Werkausschusses die in den Städten Heidelberg und Mannheim eingeführten Mehrwegsystem, vorgestellt. Entsprechend den weiteren Beratungen in der Sitzung vom 29.05.2019 wird vorgeschlagen, dass sich die Stadt Koblenz der Kampagne "Bleib deinem Becher treu" der Klimaschutzagentur Mannheim, Gemeinnützige GmbH, anschliesst.

Die Kampagne umfasst den Verkauf von Mehrwegkaffeebechern sowie die Schaffung von weiteren Möglichkeiten für Nutzer Mehrwegbecher bei teilnehmenden Verkaufsstellen aufzufüllen.

Überall dort, wo nach Einführung des Projekts das "Bleib deinem Becher treu"-Logo an der Tür oder im Schaufenster angebracht ist, können Kunden auf Mehrweg statt Einweg setzen. Interessierte Coffee-to-go-Verkaufsstellen können gleichzeitig entscheiden, ob sie neben der Befüllung von Mehrwegbechern auch Kampagnenbecher verkaufen oder sogar tauschen. Durch den Aufkleber oder über die Aufsteller und Plakate im Innenbereich wird dies für den Kunden zudem sofort erkennbar gemacht.

Soweit die Coffee-to-go-Verkaufsstelle das Befüllen anbietet, ist dort mit dem eigenen Mehrwegbecher oder mit dem neu erhältlichen Kampagnenbecher das Befüllen von mitgebrachten, sauberen Bechern möglich.

Darüber hinaus kann die Coffee-to-go-Verkaufsstelle auch das Befüllen & Kaufen anbieten, so dass

der Kunde dort den Kampagnenbecher zu einem Einheitspreis inkl. Deckel kaufen kann. Einen weiteren Schritt ermöglichen die Verkaufsstellen, die am Tauschsystem teilnehmen. Hier besteht die Möglichkeit gebrauchte Becher wieder abzugeben und im Tausch eine Pfandmarke zu erhalten. Diese kann die Marke beim nächsten Kaffeeauf in allen Betrieben, die am Tauschsystem teilnehmen, wieder gegen einen neuen Becher eingetauscht werden. Die Becher werden vor Ort gereinigt und wiedereingesetzt.

Neben Betrieben in der Stadt Mannheim besteiligen sich auch Unternehmen in Speyer, Worms, Viernheim und Bensheim an dem Projekt.

Die Beteiligung an der Kampagne ist mit einer Schutzgebühr inkl. Grundausrüstung an Werbemitteln in Höhe von 1.000,- € (ausschl. Grafikkosten) verbunden. An Grafikkosten fallen ca. 2.500,- € an; für die weitere Anfertigung von Werbemitteln werden zu Beginn ca. 2.500,- € erforderlich werden. Hinzu kommt die Vorfinanzierung von zunächst 5.000 Kaffeebechern. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel zur Förderung der Abfallvermeidung stehen im Wirtschaftsplan des EB 70 zur Verfügung.

Anlage/n:

Anlage 1: Präsentation der Klimaschutzagentur Mannheim über die Konzeption und Erfahrungen in der Stadt Mannheim mit der Mehrwegbecherkampagne „Bleib deinem Becher treu“ (nur im Infosystem eingestellt)

Historie:

Sitzung des Stadtrates am 01.02.2018:

TOP Ö 13: Antrag der FDP-Fraktion zur Einführung eines "Koblenz-Cups", Mehrwegbecher für Kaffee, AT/0003/2018 vom 15.01.2018 sowie Stellungnahme der Verwaltung ST/0018/2018 vom 25.01.2018

Sitzung des Werkausschusses am 17./18.04.2019:

TOP N 1 und N 4 sowie Niederschrift mit den Präsentationen

Sitzung des Werkausschusses am 29.05.2019:

TOP Ö 1: Antrag der FDP-Fraktion zur Einführung eines "Koblenz-Cups", Mehrwegbecher für Kaffee, AT/0003/2018 vom 15.01.2018

Sitzung des Werkausschusses am 21.11.2019

BV/0907/2019 ungeändert beschlossen

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die Einführung des Mehrwegbechers sollen der Bedarf an Einwegbechern für Coffee-to-go reduziert und Ressourcen geschont werden. Darüber hinaus werden Verpackungsabfälle sowie das Littering reduziert.



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0965/2019		Datum: 13.11.2019			
Oberbürgermeister					
Verfasser:	80-Amt für Wirtschaftsförderung				Az.:
Betreff: Wochenmarkt Koblenz					
Gremienweg:					
13.12.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
02.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird aufgefordert, den Wochenmarkt zukünftig mit seinen Markttagen Dienstag, Donnerstag und Samstag nur noch in der Schloßstraße stattfinden zu lassen.

Neue Regelmarktzeiten wären dann:

Dienstag, Donnerstag und Samstag in der Zeit von 08.00 bis 14.00 Uhr in der Schloßstraße.

Die neuen Regelmarktzeiten sollen zum 01.01. 2020 in Kraft treten.

Begründung:

Nachdem der Vertrag mit der Marktgilde fristgerecht zum 17.8.19 durch die Stadt gekündigt wurde befindet sich der Wochenmarkt wieder in der Betreuung durch die Stadt.

Die Betreuung wird durch das Amt für Wirtschaftsförderung sichergestellt.

Der Wochenmarkt wird aktuell noch in unveränderter Form an drei Tagen in der Woche angeboten. Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 08.00-14.00 Uhr auf der Schloßstraße, Samstag in der Zeit von 08.00-14.00 Uhr auf dem Münzplatz.

Derzeit verfügt der Markt über 27 gemeldete Händler. Es konnten im Zuge der Umstellung und Rückführung der Zuständigkeit in die Hände der Stadt bereits einige neue Händler gewonnen werden. Im Vorfeld zur Übernahme der Zuständigkeit zum 17.8. wurde bei den Händlern die mögliche Verfügbarkeit abgefragt. Diese ist auf dem gesondert beigefügten Blatt zu entnehmen.

Um die bestehenden Händler über die neuen Bedingungen (Standgebühren) sowie das von der Stadtmarketing GmbH erarbeitete Konzept zu informieren, fand Anfang April ein Infotermin statt. Darüber traf man sich erneut zuletzt am 30.09., um ein abgestimmtes und gemeinsames weiteres Vorgehen zu besprechen. Hierbei stellte sich heraus, dass die Händler sowohl mit dem Standort Schloßstraße als auch den Uhrzeiten zufrieden sind. Der Dienstag ist nach wie vor stärkster Markttag mit dem zahlenmäßig größten Händlerbesatz.

Wunsch der Händler ist es mit dem Markt generell komplett in der Schloßstraße zu bleiben und auch den Samstag dort hin zu verlegen. Des Weiteren wäre es im Hinblick auf Veranstaltungen in der Stadt sinnvoll, eine grundsätzliche Regelung zu finden, die es dem Wochenmarkt an Samstagen ermöglicht bis um 17.00 Uhr auszustellen, ohne das es hierfür eine gesonderte Erlaubnis erfordert.

Nach Möglichkeit sollte an allen Markttagen ein Durchfahrtsverbot (abgesperrter Bereich) für die Marktzeiten gelten. Im Zuge der weiteren Studien soll dieser Wunsch der Markthändler geprüft werden, ob und wenn ja, wie ein generelles Durchfahrtsverbot für die Zeit der Marktnutzung Dienstag, Donnerstag und Samstag, jeweils von 08.00 - 14.00 Uhr, möglich sein könnte. Eine erste Abstimmung mit den betroffenen Einzelhändlern der Schloßstraße ergab ein grundsätzlich positives Bild zum Wochenmarkt, verbunden mit dem Wunsch, bei evtl. wegfallenden Andienungszeiten Ersatzmöglichkeiten, z.B. am Abend, zu finden.

Die in Rede gebrachten anderen Standorte in der Innenstadt/Südstadt wurden allesamt als wenig erfolgversprechend angesehen, da sich Kunden traditionell an einem gewohnten Standort gebunden fühlen und eine Verlagerung nur selten mitgetragen wird.

Auch eine Ausdehnung auf einen Abendmarkt wird für das Zentrum von Koblenz nicht gesehen, da hier, im Gegensatz zu den Stadtteilen, kaum abendliche Heimkehrer zu verzeichnen sind. (Eine Umfrage unter den Wirtschaftsförderern der süddeutschen Großstädte ergab, dass in keinem der Zentren ein Abendmarkt funktioniert, jedoch in den Stadtteilen).

Anlage: Auflistung Händlerverfügbarkeit

Historie:

UV/0355/2019 im Wirtschaftsförderungsausschuss am 31.10.2019

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

keine Auswirkungen

Dienstag	Verfügbarkeit	Donnerstag	Verfügbarkeit	Samstag	Verfügbarkeit
Steinbacher-Frisch-Hähnchengrill GmbH	Jan - Dez	Steinbacher-Frisch-Hähnchengrill GmbH	Jan-Dez	Steinbacher-Frisch-Hähnchengrill GmbH	Jan-Dez
Zehnthof Daumes	Jan - Dez	Mobiles Fleischfachgeschäft Hedderich	Jan-Dez	Zehnthof Daumes	Jan-Dez
Tiroler Bauernstandel	Jan - Dez	Zehnthof Daumes	Jan-Dez	Fleischerei Hemmerle	Jan-Dez
Terra Verde, Degen und Feyrer GdbR	Jan - Dez	Pfalzfelder Landbäckerei	Jan-Dez	Imkerei Nengel	Jan-Dez (1x monatlich, 1. Samstag)
Fish und Smoke	Jan - Juni, Sep - Dez	Hunsrücker-Gewürz-Welt	März-Okt (1x monatlich)	Grillwerk e.K.	Jan-Dez
Hunsrücker-Gewürz-Welt	März - Okt (1x monatlich)	STREET FOOD La Romagna	Jan-Dez	STREET FOOD La Romagna	eventuell (Jan-Dez)
Jacky Feinkost	Jan - Dez	Jacky Feinkost	Jan-Dez	Schilbach's	Jan-Dez
Imkerei K. Ballmann	Jan - Dez	Don Terrino Suppenmanufaktur	Jan-Dez	Wildspezialitäten Zöllner	eventuell (Jan-Dez)
Wildspezialitäten Zöllner	Jan - Dez	Feinkost Paradies	Jan-Dez	Feinkost Paradies	eventuell
Saal's Käsekiste	Jan - Dez	Kleine Backwelt	Jan-Dez	Kleine Backwelt	Jan-Dez
Gewürze Klein	Jan - Dez			Plant-a-Friend	Jan-Dez
Feinkost Paradies	Jan - Dez				
Pfalzpfälzer Landbäckerei	Jan - Dez				
Plant-a-Friend	Jan-Dez				



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0998/2019/1		Datum: 21.11.2019					
Bürgermeisterin							
Verfasser:	52-Sport- und Bäderamt	Az.:					
Betreff: Ausschreibung der Namensrechte für das Stadion Oberwerth							
Gremienweg:							
13.12.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
02.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt über die Ausschreibung der Namensrechte für das Stadion Oberwerth erneut zu entscheiden, wenn das Ergebnis zur Erstellung des Masterplans Sportpark Oberwerth vom RheinAhrCampus Remagen der Hochschule Koblenz vorliegt.

Begründung:

Der Antrag der WGS-Fraktion vom 25.10.2019 wurde vom Stadtrat am 14.11.2019 zur Vorbera- tung in den Sport- und Bäderausschuss verwiesen.

Da es bei der Ausschreibung der Namensrechte um rein wirtschaftliche Interessen geht, schlägt die Verwaltung vor die Nutzer nicht zu beteiligen.

Bei der Ausschreibung der Namensrechte für die Sporthalle Oberwerth wurden ebenfalls keine Nut- zer beteiligt.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Der Sport- und Bäderausschuss hat am 20.11.2019 die o. g. Änderung des Beschlussentwurfs einstimmig, bei einer Stimmenthaltung beschlossen.

Anlage/n:

Historie:

BV/0998/2019 – Sport- und Bäderausschuss am 20.11.2019

Auswirkungen auf den Klimaschutz:



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0416/2019		Datum: 22.11.2019			
Oberbürgermeister					
Verfasser:	01.01-Büro des Oberbürgermeisters			Az.:	
Betreff:					
Zwischenbericht "Masterplan Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt"					
Gremienweg:					
02.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		nicht öffentlich		

Unterrichtung:

I. Die bisherige Bedarfsermittlung

Es ist beschlossen, eine Bestandsaufnahme zum möglichen Bedarf von multifunktionalen Räumlichkeiten für Vereine in den Stadtteilen zu erarbeiten. Die Bestandsaufnahme soll einen Überblick gewähren, in welchen Stadtteilen, welche Vereine derzeit einen ungedeckten Bedarf an Räumlichkeiten für ihre Vereinsarbeit haben und wie dringend dieser Bedarf ist.

Für die Bestandsaufnahme hat die Stadt bisher mit Ortsvorstehern, Ratsmitgliedern und Vereinen gesprochen. Um den Vereinen und dem Ehrenamt die Möglichkeit zu geben, ihren Bedarf schnell, einfach und rund um die Uhr bei der Stadt Koblenz anzumelden, wurde zudem ein Onlinefragebogen entwickelt, der auf der städtischen Homepage unter der Rubrik Verwaltung/Politik hinterlegt ist. Zusätzlich wurde rechts noch ein Bannerlink zur Raumbedarf-Seite eingerichtet. Link:

[\(https://www.koblenz.de/rathaus/verwaltung/stadtverwaltung/masterplan-ehrenamt/\)](https://www.koblenz.de/rathaus/verwaltung/stadtverwaltung/masterplan-ehrenamt/).

Über die Onlineabfrage haben bisher zwanzig Vereine ihren Bedarf an Räumlichkeiten übermittelt. Dies hatte oft zur Folge, dass die Stadt kurzfristige und praktikable Lösungen suchen und umsetzen konnte.

Um die Bedarfe noch präziser zu ermitteln und allen Vereinen die Möglichkeit zu geben, Bedarfe anzumelden, wurden zudem über 600 Vereine angeschrieben. Viele Vereine wurden neu recherchiert und die vorhandenen Vereinslisten überarbeitet und aktualisiert. Aus den über 600 Briefen an die Vereine haben sich über 60 Vereine nach Erhalt des Schreibens an die Stadt gewandt und einen Bedarf angemeldet. Mit allen Vereinen, die einen Bedarf angemeldet haben, wurden persönliche Gespräche geführt. Neben der Ist-Analyse ist es der Stadt wichtig, einen persönlichen Kontakt aufzubauen. Einige Termine haben ergeben, dass man keine Räumlichkeiten sucht, sondern Unterstützung z.B. bei Genehmigungen für Veranstaltungen (z. B. Krebbelchenfest, St. Martinszug), bei Genehmigung und Platzierungen von Schaukästen (z.B. Immendorf, Arenberg, Pfaffendorf und Rübenach), bei Ausnahmegenehmigungen, Vereinseintragungen oder Vereinsankündigungen auf unserer Internetseite benötigt oder bei der Vermittlung von Fragen und Anliegen innerhalb der Verwaltung Hilfe braucht.

In dem Schreiben wurde den Vereinen auch die Ansprechpartner für Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt, die Ansprechpartner für Veranstaltungen unter freiem Himmel und in geschlossenen Räumen sowie die Ansprechpartner für Migration und Integration genannt. Die Öffentlichkeit wurde am 15. Februar und am 08. April 2019 über die „Rhein-Zeitung“ sowie bei der Informationsveranstaltung „Vereinsbesteuerung und Spendenrecht“ am 02. April 2019 informiert.

Um bei Bedarfsanmeldungen praxisnahe und kurzfristige Lösungen und Räumlichkeiten zu finden, kontaktierte und kontaktiert die Stadt u.a. Restaurants, Gaststätten, Pfarrgemeinden, Krankenhäuser, Pflegeheime, Kasernen und Firmen. Auch hier hat die Stadt unter dem o. g. Link einen Bogen entwickelt, um Vereine, Unternehmer, Privatpersonen und Institutionen die Möglichkeit zu geben, mit der Stadt in Kontakt zu treten und Räumlichkeiten anzubieten. Drei Institutionen haben sich über den Onlinefragebogen mit der Stadt in Verbindung gesetzt. Einen Überblick bietet die Anlage III. Insgesamt bestehen bereits heute innerhalb der Stadt Koblenz über 80 Angebote. Es sind nur Räumlichkeitsangebote aufgenommen, die bisher dem Büro des Oberbürgermeisters mitgeteilt oder vor Ort besichtigt wurden. Ziel ist es, dem Haupt- und Finanzausschuss mit dem zweiten Nachtrag eine vollständige Liste zur Verfügung zu stellen.

II. Zwischenergebnis nach einzelnen Kategorien

Die bisherigen Prüfungsergebnisse sind im Zwischenbericht des Masterplans (Anlage I) und in der tabellarischen Übersicht festgehalten (Anlage II). Dabei unterscheidet die Prüfung die Bedarfe in allen Stadtteilen nach:

1. Räumlichkeiten für Vereinssitzungen, Probemöglichkeiten, etc.
2. Versammlungsstätten für Veranstaltungen
3. Jugendräume
4. Sonstige Bedarfe

Das Zwischenergebnis zeigt, dass in fast allen Fällen **Räumlichkeiten** und freie Hallenzeiten entweder zur Verfügung gestellt werden konnten oder sich gegenwärtig in aussichtreicher Prüfung befinden. Beim Sport- und Bäderamt liegen aktuell noch einige Anfragen für Sporthallenzeiten vor. Diese können aber zeitnah vergeben werden.

Eine viel größere Herausforderung besteht in der Bereitstellung von Hallen oder **Versammlungsstätten für Veranstaltungen**. Hier erarbeitet die Verwaltung einen Masterplan, der bis zum Juli 2020 fertiggestellt werden soll.

Ähnlich wird sie beim Bedarf an **Jugendräumen** verfahren und die einzelnen Bedarfe und Möglichkeiten in einem Gesamtkonzept darstellen.

Was die **sonstigen Bedarfe** angeht, stehen vor allem Lagermöglichkeiten im Vordergrund. Viele Vereine, vor allem die Karnevals- und Kirmesvereine stoßen hier auf viele Herausforderungen und Probleme, wenn bisher genutzte Hallen und Grundstücke in naher Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen oder aufgrund der Umstrukturierung der Bundeswehr am Standort Koblenz zur Lagerung angemietete Hallen zukünftig an die Bundeswehr zurückgegeben werden müssen. Die Stadt konnte hier bereits Lösungen anbieten und wird bei den noch offenen Anfragen an Lösungsmöglichkeiten arbeiten.

III. Weiteres Verfahren

- (1) Die Vereine wurden kontaktiert und die Bedarfe im Bereich Räumlichkeiten, Versammlungsstätte und Jugendräume abgefragt. Die Bedarfe, die bisher noch nicht bedient werden konnten, werden jetzt konkretisiert und bearbeitet. Dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Stadtrat wird nach Fertigstellung ein Abschlussbericht/ Masterplan vorgelegt. Geplant ist dies bis Juli 2020.
- (2) Bei Bedarfsanmeldungen für Räumlichkeiten zur Ausübung der Vereinsarbeit wird die Stadt kurzfristige und praktikable Lösungen suchen und umsetzen, solange daraus keine wesentlichen Kosten resultieren und sie zu den Geschäften der laufenden Verwaltung gehören. Sollten für Lösungsmöglichkeiten wesentliche finanzielle Mittel notwendig sein, werden diese in ihrer Gesamtheit in dem zu erstellenden Masterplan dargestellt und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Ebenso werden Maßnahmen, für die wesentliche Kosten entstehen und für die gleichzeitig eine Dringlichkeit besteht, zuvor dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die aktuelle Haushaltsverfügung der ADD und der daraus resultierende Finanzrahmen sind zu berücksichtigen.
- (3) Um die Bedarfsanmeldungen für Versammlungsstätten zu konkretisieren, wird die Stadt die einzelnen Bedarfe überprüfen und benennen und für das Stadtgebiet eine Gesamtkonzeption erarbeiten, die im Masterplan abgebildet und bis Juli 2020 vorgelegt wird.
- (4) Ebenso wird für den Bedarf an Jugendräume eine Gesamtkonzeption für das Stadtgebiet erarbeitet und in den Masterplan integriert.
- (5) Bei Bedarfsanmeldungen für sonstige Bedarfe (z.B. Lagermöglichkeiten etc.) wird die Stadt kurzfristige und praktikable Lösungen suchen und umsetzen, solange daraus keine wesentlichen Kosten resultieren und sie zu den Geschäften der laufenden Verwaltung gehören. Sollten für Lösungsmöglichkeiten wesentliche finanzielle Mittel notwendig sein, werden diese in ihrer Gesamtheit in dem zu erstellenden Masterplan dargestellt und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Ebenso werden Maßnahmen, für die wesentliche Kosten entstehen und für die gleichzeitig eine Dringlichkeit besteht, zuvor dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Die aktuelle Haushaltsverfügung der ADD und der daraus resultierende Finanzrahmen sind zu berücksichtigen.

Anlagen

Anlage I: Zwischenbericht Masterplan

Anlage II: Tabellarischer Überblick:
Bedarfsanmeldung für Räumlichkeiten von Vereinen und Ehrenamt

Anlage III: Tabellarischer Überblick:
Freie Kapazitäten und Angebote von Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Aktuell keine Auswirkungen.

Inhalt

Masterplan Räumlichkeiten für Vereine und Ehrenamt

(1)	Verfahrensstand	(Seite 2 - 27)
-----	-----------------	----------------

Stadtteile

1.	Altstadt	(Seite 3)
2.	Arenberg und Immendorf	(Seite 4 - 6)
3.	Arzheim	(Seite 6 - 7)
4.	Asterstein	(Seite 8)
5.	Bubenheim	(Seite 8 - 9)
6.	Ehrenbreitstein	(Seite 9 - 10)
7.	Goldgrube	(Seite 10)
8.	Güls	(Seite 11)
9.	Horchheim	(Seite 12)
10.	Horchheimer Höhe	(Seite 13)
11.	Innenstadt	(Seite 13)
12.	Karthause	(Seite 14)
13.	Kesselheim	(Seite 15)
14.	Lay	(Seite 16 - 17)
15.	Lützel	(Seite 17 - 18)
16.	Metternich	(Seite 18)
17.	Mitte	(Seite 19)
18.	Moselweiß	(Seite 19 - 20)
19.	Neuendorf	(Seite 20 - 21)
20.	Niederberg	(Seite 22)
21.	Oberwerth	(Seite 23)
22.	Pfaffendorf	(Seite 23 - 24)
23.	Pfaffendorfer Höhe	(Seite 24 - 25)
24.	Raental	(Seite 25 - 26)
25.	Rübenach	(Seite 26 - 27)
26.	Stolzenfels	(Seite 27)
27.	Süd	(Seite 28)
28.	Wallersheim	(Seite 28)

Der folgende Überblick zeigt die aktuellen Sachstände pro Stadtteil.

1. Altstadt

a) Räumlichkeiten

- Die DRK-Begegnungsstätte (Haus der Begegnung) ist ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren. Neben dem Café werden regelmäßige Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen angeboten. Für diese Liegenschaften hatte die Stadt Koblenz ein durch notariellen Vertrag geregeltes Nutzungsrecht. Auf dieser Grundlage erfolgte seit 01.10.2001 von städtischer Seite eine Vermietung an das Deutsche Rote Kreuz. Nachdem das Nutzungsrecht am 18.11.2019 endete, einigten sich der Vermieter und das DRK darauf, dass das DRK die Räumlichkeiten zukünftig selbst anmietet. Das DRK erhält von der Stadt einen erhöhten Mietzuschuss. Der Sozialausschuss hat vorbehaltlich der Freigabe der Haushaltsmittel durch den Stadtrat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 14.05.2019 den „Beschluss über die Verwendung der Zuschussmittel bei Kostenstelle K500100E29, Teilleistung 33110100“ gefasst. Die Seniorenbegegnungsstätte des DRK erhält auf dieser Grundlage für das Jahr 2019 ein Mietzuschuss in Höhe von 16.509,42 Euro und ab dem Jahr 2020 einen jährlichen Mietzuschuss von 25.211,56 Euro.
- Der Verein „Das Theater am Werk“ aus Koblenz existiert seit 2001 und probt aktuell in Frankfurt. Im kommenden Jahr sind zwei Theaterstücke geplant und der Verein sucht für das kommende Jahr passende Räumlichkeiten zur Aufführung. Gerne würde der Verein im Ludwig-Museum oder im Mutter-Beethoven-Haus in Ehrenbreitstein aufführen. Die Stadt prüft, inwieweit der Verein – z.B. auch mittels einer Spende – unterstützt werden kann.

b) Versammlungsstätten

- Der Richard-Wagner-Verband Koblenz e. V. würde zukünftig gerne einmal jährlich im Forum Confluentes eine Veranstaltung durchführen – befindet sich aktuell aber erst in der Planungsphase. Die Stadt wird den Wunsch des Vereins prüfen, sobald das Konzept der Veranstaltung ausgearbeitet ist.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

2. Arenberg und Immendorf

a) Räumlichkeiten

- Der Musikverein Immendorf „In Treue fest“ und der Männergesangsverein „Frohsinn“ proben derzeit in den Räumlichkeiten der ehem. Pizzeria Rimini in der Ringstraße 66. Der Inhaber hatte – u.a. aufgrund von Lärmimmissionen – die Nutzungsvereinbarung zum 30.06.2019 gekündigt. Die Stadt hat bisher mehrere Gespräche mit den Vereinen, dem Inhaber und der Bauaufsicht geführt und erreicht, dass die Nutzungsvereinbarung mit dem Vermieter bis zum 31.12.2019 verlängert wurde.

Um den Vereinen zukünftig Räumlichkeiten zu ermöglichen, nutzt die Stadt die Fenstersanierung (Hangseite) der Grundschule Immendorf, um im Jahr 2020 auch die Räumlichkeiten im Kellergeschoss umzubauen. Ein Mehrzweckraum soll das Betreuungsangebot der Schule verbessern und den Vereinen nach 17.00 Uhr die Möglichkeit geben, ihre Sitzungen, Proben und Versammlungen abzuhalten.

Um den Proberaum ordnungsgemäß in die schulische Planung zu integrieren, sind Umbau- und Umnutzungsmaßnahmen notwendig. Diese Umsetzungen sind genehmigungspflichtig, Rückbau- und Ausbauarbeiten sind erforderlich. Die genehmigungsfreien Rückbauarbeiten wurden bereits in den Sommerferien 2019 durchgeführt. Da die Baugenehmigung zwischenzeitlich erteilt ist, wird nun mit der Vorbereitung der genehmigungsrelevanten Ausbauarbeiten begonnen. Neben den bereits vergebenen Handwerksleistungen wie Rohbau-, Estrich-, Putz-, Heizung-, Sanitär-, Elektro-, bodenbelags- und Malerarbeiten werden nun die notwendigen Fensterbauarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Parallel zu den vorbeschriebenen Maßnahmenvorbereitungen werden die neuen Auflagen der Baugenehmigung bearbeitet. Hierzu gehören die zusätzlichen Planungen zur Raumbelüftung, Raumakustik und Barrierefreiheit (Zuwegung und WC für behinderte Menschen). Nach der aktuellen Zeitplanung werden die Schallschutzfenster im Proberaum Mitte März eingebaut, so dass nach Abschluss der Restarbeiten (Beiputz- und Malerarbeiten) die Maßnahme voraussichtlich Ende März abgeschlossen und eine Nutzung ab April 2020 möglich sein wird.

Für die Monate Januar bis März steht die Stadt mit beiden Vereinen und dem Ortsvorsteher im engen Austausch, um eine Übergangslösung zu finden. Zudem hat zwischenzeitlich ein Anlieger Widerspruch bei der Bauaufsicht eingereicht, der aktuell geprüft wird.

Zudem berichtete der Ortsvorsteher von einem Raumbedarf für weitere Vereine. Die meisten dieser Bedarfe sind Vorstandssitzungen, Besprechungen und Jahreshauptversammlungen. Diese können nach Fertigstellung der o. g. Umbaumaßnahmen im Mehrzweckraum der Grundschule Immendorf durchgeführt werden.

- Die Vereine TuS Germania Arenberg 1896 und TuS 1899 Immendorf e.V. haben über den Ortsvorsteher Mehrbedarf an Hallenzeiten angemeldet und darauf hingewiesen, dass viele Sportarten wegen der fehlenden Hallenzeiten nicht mehr ausgeübt werden können. Beiden Vereinen konnten daraufhin freie Zeiten in der Gymnastikhalle Arenberg und (von April bis Oktober) in der Sporthalle Immendorf angeboten werden. Dieses Angebot wurde von beiden Vereinen allerdings noch nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat die TuS Niederberg (Abteilung Turnen) um Hallenzeiten gebeten. Dem Verein wurden – als Ersatz für die entfallenden Zeiten im Messezelt am Wallersheimer Kreisel – Zeiten in der neuen 3-Feld-Halle auf dem Asterstein zur Verfügung gestellt.
- Der OV hat um Prüfung der Einrichtung eines barrierefreien OV-Büros gebeten. Die Stadt prüft Alternativen, aber auch, ob eine Nutzung der umgebauten Räumlichkeiten im Kellergeschoss der Grundschule Immendorf und Arenberg möglich ist.
- Der Pfadfinderstamm von Helfenstein hat der Stadt mitgeteilt, dass der aktuelle Raum im Pfarrheim St. Nikolaus zu klein ist. Ebenfalls sind die Wände im Gemäuer (Keller) feucht. Die Stadt wird mit dem Pfadfinderstamm in Kontakt treten und Alternativen prüfen.

b) Versammlungsstätten

- Der Ortsbeirat hat am 25.09.2018 beschlossen, sich für den Bau einer Mehrzweckhalle in Arenberg/Immendorf einzusetzen. Darauf aufbauend beschloss der Stadtrat am 08.11.2018 eine Bedarfsmeldung der Vereine im Bereich Arenberg-Immendorf-Niederberg einzuholen und diese im Sport- und Bäderausschuss sowie dem Haupt- und Finanzausschuss vorzustellen. Die Bedarfsliste wurde dem Sport- und Bäderamt zur Prüfung vorgelegt. Wie oben beschrieben, konnten allen Vereinen freie Hallenkapazitäten angeboten werden – auch wenn bisher nur ein Verein davon Gebrauch gemacht hat. Aktuell liegen keine neuen Anfragen vor.
- Als Alternative zur Errichtung einer Mehrzweckhalle wurden auch der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses (auf dem Grundstück neben der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Nikolaus) und ein Erweiterungsbau der Grundschule St. Christophorus vorgeschlagen. Die ursprüngliche Idee, für den Erweiterungsbau schulische Fördermittel zu genieren, lässt sich jedoch nicht realisieren, da der dafür notwendige schulische Bedarf nicht nachgewiesen werden kann.

Wie bei Bedarfen in anderen Stadtteilen wird die Verwaltung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen, wo es sinnvoll wäre, Versammlungsstätten einzurichten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Sporthalle in Immendorf als Versammlungsstätte genehmigt ist und dort ca. 5 - 6 Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt werden.

c) **Jugendraum**

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) **Sonstiger Bedarf**

- Die Arbeitsgemeinschaft Immendorfer Vereine e. V. hat die Stadt um Prüfung gebeten, ob eine Containerlösung als Lagerfläche an der GS Immendorf realisierbar ist. Die Stadt prüft den Vorgang.

3. **Arzheim**

a) **Räumlichkeiten**

- Mittelfristig könnte für den Möhnenclub „Die Gemütlichen“ e. V. ein Trainingsraum erforderlich sein. Die „Frauengemeinschaft“ trifft sich aktuell noch im Caritashaus in Arzheim. Dieses wurde jedoch verkauft und gegenwärtig werden Gespräche geführt, ob die Räumlichkeiten weiter genutzt werden können.

Sollte eine Nutzung des Caritashauses nicht mehr möglich sein, wird die Stadt mit dem Verein nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Zudem ist mit dem Ortsvorsteher vereinbart, dass er sich oder dass sich die Vereine selbst melden, wenn es Raumbedarfe gibt.

- Der Ortsvorsteher stellt seine Räumlichkeiten für Besprechungen und Vorstandssitzungen zur Verfügung.
- Die Stadt und der Ortsvorsteher prüfen, ob man in der Kirche Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Besprechungen und Vorstandssitzungen nutzen kann.

b) **Versammlungsstätten**

- Vonseiten des Stadtteils bestehen gegenwärtige folgende Ideen, wie eine Versammlungsstätte eingerichtet werden könnte:
 1. Der ehemalige Ortsvorsteher hatte vorgeschlagen, die Dorfkneipe „Grätschen“ in der Lahnstraße als Versammlungsstätte herzurichten. Der Inhaber sei verstorben und die Stadt könne eine Anmietung oder einen Kauf prüfen. Der neue Ortsvorsteher wird die Stadt unterrichten, ob vonseiten der Erben grundsätzlich Interesse besteht, die Kneipe zu verkaufen.
 2. Der FC Arzheim hat die Stadt um Prüfung gebeten, einen Zuschuss für den Ausbau des leerstehenden Dachgeschosses zu gewähren. Ziel sei es, diese Räumlichkeiten für Sitzungen, Proben, Jahreshauptversammlungen und kleine Feiern zu nutzen.

3. Der neugewählte Ortsvorsteher will mit der Stadt und dem Verein TV Arzheim in einem Gesprächstermin die Möglichkeit eruieren, die Halle des TV Arzheim für dörfliche Veranstaltungen anderer Vereine und Kulturträger zugänglich zu machen. Aktuell ist dies nicht der Fall. Bei den Gesprächen werden die Sorge, Fördermittel zurückzuzahlen, und die Anzahl möglicher Veranstaltungen eine Rolle spielen. Der neue Ortsvorsteher koordiniert einen Termin.

Im Rahmen ihrer städtischen Gesamtbetrachtung, in welchen Stadtteilen Versammlungsstätten benötigt werden, wird die Stadt diese Vorschläge berücksichtigend prüfen.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Um eine deutliche Verbesserung für die Kirmesgesellschaft Arzheim und den Weihnachtsmarkt zu erzielen, hat der Ortsvorsteher angeregt, den Bolzplatz in einen Tennenplatz umzuwandeln. Die Stadt wird diesen Vorschlag prüfen.
- Der Ortsbeirat Arzheim hat den Ankauf des alten Trafohaus von der evm AG in der Straße „In der Strenge“ beantragt. Die evm AG beabsichtigt, das kleine Gebäude zu verkaufen. Hierbei handelt es sich um ein altes, kleines Trafohaus neben dem Parkplatz „In der Strenge“ mitsamt der Fläche, auf welcher aktuell Wertstoffcontainer des Kommunalen Servicebetriebes platziert sind. Das Trafo-Haus wird von den Arzheimer Vereinen als Lagerraum für Karnevalsausstattung und Geräte für Feiern auf dem Parkplatz genutzt. Stünde die Fläche nicht mehr zur Verfügung müssten die Wertstoffcontainer auf dem Parkplatz platziert werden und würden dringend benötigten Parkraum besetzen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die von den Vereinen in der Gneisenau-Kaserne gemieteten Hallen gekündigt wurden.

Daher ist vonseiten der Stadt beabsichtigt, das Grundstück inkl. Gebäude (Wert incl. Nebenkosten ca. 28.000 Euro) zu erwerben. Eine Refinanzierung wäre über Mieteinnahmen der Vereine und des Kommunalen Servicebetriebes gegeben. Alternativ prüfen Stadt und evm AG, ob Grundstück und Gebäude auch als Sachspende der Stadt zur Verfügung gestellt werden können.

4. Asterstein

a) Räumlichkeiten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.
- Im Neubau der Kita „Am Bienhortal“ ist ein Mehrzweckraum integriert. Träger ist die Kita gGmbH. Der Mehrzweckraum kann zwar nicht dauerhaft und durchgehend Vereinen zur Verfügung gestellt werden – er kann im Einzelfall aber für Sitzungen, Veranstaltung und Tanzproben angefragt werden.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

5. Bubenheim

a) Räumlichkeiten

- Laut Ortsvorsteher haben sich Vereine wie der Frauenchor Bubenheim e. V. (evangelisches Gemeindezentrum Rübenach), „Boomer Ritter“ Brauchtums- und Karnevalsverein e. V. (Schützenhalle Rübenach), die katholische Jugend Bubenheim (Gemeindezentrum Bubenheim) und der Pfarrgemeinderat Rübenach/Bubenheim Räumlichkeiten außerhalb von Bubenheim gesucht. Die restlichen Vereine proben und treffen sich im Stadtteilbüro, in der Kirche, im Gasthaus „Zum letzten Bauernwirt“ und in der kleinen Sporthalle. Auch wenn die Vereine lieber im eigenen Stadtteil Räumlichkeiten nutzen würden, besteht insofern kein akuter Bedarf.

b) Versammlungsstätten

- Laut Ortsvorsteher kann der Eigentümer des Gasthauses „Zum letzten Bauernwirt“ den Saal bis auf weiteres nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Um gleichzeitig einen Ort für Veranstaltungen und das tägliche Vereinsleben zu haben, beschloss der Ortsbeirat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.06.2017, sich für den Neubau eines Gemeindezentrums (Dorfgemeinschaftshauses) einzusetzen. Nach weiteren Beratungen setzen sich die Beteiligten im Stadtteil jetzt für eine Mehrzweckhalle ein und baten die Stadt, dafür vorsorglich ein Grundstück zu reservieren. Trotz anderweitiger Nachfragen wurde deshalb vorsorglich ein Grundstück reserviert. Zur Finanzierung schlugen die Beteiligten u.a. vor, die Sporthalle Bubenheim in der Glismouthstraße abzureißen und dieses Grundstück zu vermarkten.

Unabhängig davon, ob dieser Finanzierungsweg realistisch ist, wird die Stadt vor einer Entscheidung erst eine Gesamtkonzeption für Versammlungsstätten im gesamten Stadtgebiet erarbeiten.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstige Anfrage

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

6. Ehrenbreitstein

a) Räumlichkeiten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Für die 250-Jahrfeier im Jahr 2020 will der Verein „Förderer Mutter-Beethoven-Haus e. V.“ eine behindertengerechte Zuwegung errichten und benötigt dafür die finanzielle Unterstützung der Stadt. Zudem soll der Felsenbunker der Festung Ehrenbreitstein geöffnet und für Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt werden. Die Stadt wird beide Anliegen ergebnisoffen prüfen.
- Der Mahnmal Koblenz e. V. lagert aktuell im Keller des Mutter-Beethoven-Haus ihre Biografien, Personentafeln usw. und sucht derzeit ein Ladenlokal oder Atelier, um multimediale Dokumentationen, Präsentationen und die Personentafeln auszustellen. Ziel ist es u. a. mit den Schulen zu kooperieren, um den nachfolgenden Generationen die Geschichte der Gedenkarbeit in Koblenz zur Erinnerung an NS-Opfer näherzubringen. Die Stadt prüft den Vorgang und hilft bei der Suche nach Räumlichkeiten.

7. Goldgrube

a) Räumlichkeiten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

b) Versammlungsstätten

- Der Gemeindesaal unterhalb der Kirche ist nicht barrierefrei. Die Stadt prüft deshalb, ob die Barrierefreiheit seinerzeit im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ mit aufgenommen wurde, wie hoch die Budgetierung damals war und ob die Fördermittel noch zur Verfügung stehen.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Der Verein Nachbarschaft St. Martin in der Goldgrube e. V. benötigt neue Lagermöglichkeiten (Kirmes und St. Martin). Die aktuell genutzten Lagermöglichkeiten von ca. 8 qm² in der Kirche sind nicht mehr ausreichend. Die Stadt prüft, ob am Overbergplatz (städtisches Grundstück) ein Container/ oder eine Garage platziert werden kann.

8. Güls

a) Räumlichkeiten

- Aus dem Stadtteil Güls wurde der Stadt gemeldet, dass Gülser Vereine grundsätzlich Räumlichkeiten und Hallenbelegungszeiten benötigen. Dieser Bedarf muss aber zunächst konkretisiert und geprüft werden. Die Husaren Güls, die Gülser Seemöwen und die FZG Bisholder (mit über 200 Personen, darunter ca. 80 Kinder und Jugendliche) nutzen das ehemalige Bühnenhaus als Trainings-, Turnier und Versammlungsstätte sowie für Vorstands- und Vereinssitzungen. Das Bühnenhaus inkl. Stellplätze wurde aktuell der Stadt zum Verkauf angeboten. Durch den Kauf würde gewährleistet, dass die Vereine weiterhin das Bühnenhaus in der jetzigen Form nutzen können, da das Gebäude möglicherweise sonst anderweitig verkauft würde. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat den Kauf geprüft und wird das Bühnenhaus allerdings nicht erwerben. Es müssten einige Investitionen getätigt werden, um das Gebäude in einen Zustand nach dem allgemeinen Stand der Technik vergleichbares Gebäude zu bringen. Ebenfalls müsste das im Rohbau befindliche Dachgeschoss (inkl. ungedämmtes Dach) ausgebaut werden. Die aufgerufenen 175.000,- € erscheinen nach genauer Prüfung zu hoch. Die Stadt prüft das weitere Vorgehen und bezieht dabei auch das Gelände der Firma Continental Bakeries ein.

b) Versammlungsstätten

- Der Ortsbeirat und der Ortsring setzen sich für den Bau einer Mehrzweckhalle ein (BV/0705/2017). Dafür könnte z.B. das Bühnenhaus des ehemaligen Moseltanzpalastes um einen Anbau (Mehrzweckhalle) sowie die erforderlichen Stellplätze auf dem Dorfplatz erweitert werden. Der Musikverein St. Servatius Güls e. V. hat sich ebenfalls an die Stadt gewandt, da man Räumlichkeiten für 400 Besucher sucht, um Konzerte aller Art anzubieten. Wie bei Bedarfen in anderen Stadtteilen wird die Verwaltung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen, wo es sinnvoll wäre, Versammlungsstätten einzurichten. Dabei wird jedoch zu berücksichtigen sein, dass in Güls eine Turnhalle und eine Sporthalle existieren.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Der 1. PC Nebenbouler Koblenz e. V. würde gerne in der kälteren Jahreszeit weiterhin unter freiem Himmel Boule spielen. Die aktuelle Boule-Anlage beim BSC 1950 Güls e. V. besitzt allerdings keine Überdachung. Die Stadt prüft mit dem Verein und dem BSC Güls e. V., ob eine rückseitige Überdachung des Vereinsheims über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ möglich ist.

9. Horchheim

a) Räumlichkeiten

- Die Heimatfreunde Horchheim suchen derzeit nach Räumlichkeiten, um ihre Vorstandssitzungen (ca. 15 Personen) durchführen zu können. Deshalb befindet sich die Stadt im Austausch mit dem Verein und sucht nach passenden Räumlichkeiten in Ortsnähe.
- Der Horchheimer Carneval-Verein e. V. 1952 trainieren im Soldatenheim (Horchheimer Höhe). Da durch die vielen Veranstaltungen im Jahr allerdings immer mehr Trainingszeiten ausfallen, sucht der Verein nach alternativen Räumlichkeiten. Die Stadt konnte daraufhin die „Minis“ und die „Jugendlichen“ in die Turnhalle Stolzenfels vermitteln.

b) Versammlungsstätten

- Die Horchheimer Karnevalsfreunde e. V. suchen Räumlichkeiten für Versammlungen und Vereinsfeiern für ca. 100 Personen. Die Räumlichkeiten im Soldatenheim wären für die Feierlichkeiten ideal, die Miete ist für den Verein aber nicht tragbar. Der Schützenverein hätte zwar einen separaten Raum für ca. 80-90 Personen – für Karnevalsfeiern ist er aber zu klein. Die Stadt wird mit dem Verein und mit möglichen Anbietern sprechen. Wie bei Bedarfen in anderen Stadtteilen wird die Verwaltung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen, wo es sinnvoll wäre, Versammlungsstätten einzurichten.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

10. Horchheimer Höhe

a) Räumlichkeiten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

11. Innenstadt

a) Räumlichkeiten

- Der Verein Aquarien- und Terrarienfrende Koblenz 1967 e. v. hat sich an die Stadt mit der Bitte um Prüfung nach einer Räumlichkeit für Beratungen und Sitzungen gewandt. Die Stadt hat den Verein in das Restaurant „Feuer & Flamm „dein Flammkuchenhaus“ vermittelt.
- Die Betriebssportgruppe im BWB e. V. hatte die Stadt ursprünglich um die Nutzung einer Gymnastikhalle gebeten. Da sich die Gruppe aktuell verkleinert hat, besteht momentan aber kein Bedarf. Der Verein meldet sich gegebenenfalls wieder.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

12. Karthause

a) Räumlichkeiten

- Der Fanfarenzug Karthause 1964 e. V. probt in Containereinheiten hinter dem Gymnasium auf der Karthause. Laut dem Verein sind die Container nicht wärmedämmend isoliert und deshalb anfällig für Feuchtigkeit. Die Stadt hat zugesagt, eine Verbesserung zu prüfen. Der Verein erarbeitet derzeit einen Kostenvorschlag und prüft, welche Eigenleistungen durchgeführt werden können.
- Zudem wurde – wie bei allen Neubauten von Kitas – auch in der neuen Kita „Wilde Löwen“ auf der Karthause ein Mehrzweckraum integriert. Fertigstellung war am 31.01.2019. Im Einzelfall können Räumlichkeiten für Sitzungen, Veranstaltung und Tanzproben angefragt werden. Eine dauerhafte Bereitstellung für Vereine ist dagegen nicht möglich.
- Die Narrenzunft Grün-Gelb Karthause 1950 e. V. hat für die Minitanzgruppe keine Trainingsmöglichkeiten. Die Stadt konnte die Narrenzunft in die Turnhalle Stolzenfels vermitteln.
- Der Rhine-Mosel-Squezzers Square Dance Club e. V. Koblenz trainieren grundsätzlich in der Grundschule-Neukarthause, können im Dezember den Filmsaal der Grundschule aber nicht nutzen. Die Stadt hat dem Verein für den Monat Dezember deshalb die Turnhalle Stolzenfels vermittelt.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstige Anfrage

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

13. Kesselheim

a) Räumlichkeiten

- Der Karnevalclub Kapuzemänner Rot-Weiß 1968 e. V. Koblenz-Kesselheim hat (z.B. für Tanztrainingseinheiten) zwei Bedarfe für eine Turnhalle angemeldet. Die Sporthalle Kesselheim ist allerdings ausgebucht. Die Stadt hat deshalb den „Minies“ im Casino des Bürgervereins Kesselheim und den Damen in der Aula des Gymnasiums auf der Karthause Räumlichkeiten vermittelt.
- Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Kesselheim wird nicht mehr benötigt. Der Förderverein „Freiwillige Feuerwehr Koblenz Wache Nord e. V.“ hat den Nutzungsvertrag mit der Stadt Koblenz zum 31.03.2019 gekündigt. Die Stadt nutzt die Gelegenheit, in dem Gerätehaus ein Ortsvorsteherbüro inklusive behindertengerechtem Zugang einzurichten. (Im kommenden Jahr wird die Grundschule renoviert, sodass der Ortsvorsteher kein Büro zur Verfügung hat.) Zusätzlich kann es auch als Wahlbüro und Sitzungsraum für Vereine genutzt werden.

b) Versammlungsstätten

- Die Sanierung des VfL Hermann-Höfer-Vereinshauses in Kesselheim wird aus dem Kommunalinvestitionsprogramm KI 3.0 finanziert. Saniert werden u. a. die Fenster, Decken, Heizung und Beleuchtung. Die Maßnahme soll im März 2019 begonnen werden und wird laut dem Ortsvorsteher voraussichtlich im Januar 2020 abgeschlossen sein. Aktuell liegt keine neue Bedarfsanmeldung vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

14. Lay

a) Räumlichkeiten

- Der Ortsvorsteher und der Ortsring Koblenz-Lay e. V. teilten der Stadt mit, dass die Vereine Möhnenclub Spätlese Lay e. V., Obst- und Gartenbauverein, Kulturverein Lay, Förderverein Kunstrasen Lay e. V., Förderverein Layer Kinder e. V., Ortsring Koblenz-Lay e. V., Jugendfeuerwehrkapelle Koblenz-Lay, Ortsverein Lay-AWO und DRK Lay ihre Vorstandssitzungen, Besprechung und Tagungen in den Räumlichkeiten der Begegnungsstätte in Lay durchführen. Beide Vereinsvertreter baten die Stadt aber um Prüfung eines Mietkostenzuschusses in Höhe von 1.000,- €, um die Mietkosten zu minimieren. Die Stadt hat daraufhin dem Ortsring über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm für Kommunen“ eine Spende in Höhe von 1.000,- € vermittelt.
- Im ehem. Sparmarkt besteht die Möglichkeit, ein Ortsvorsteherbüro inkl. Wahllokal anzumieten. Das gegenwärtige Ortsvorsteherbüro ist nicht behindertengerecht und die Deckenhöhe gering. Die Stadt prüft die Anfrage.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Der Ortsvorsteher und der Ortsring Koblenz-Lay e. V. informierten, dass sehr viele Vereine in Lay ein Lagerproblem haben. Vor allem der Verein Heimatfreunde Lay e. V. mit einer Vereinsgröße von 700 Mitgliedern sucht dringend neue Lagerflächen (für Bühnen, Wagen u. Materialien). Jährlich werden Veranstaltungen wie z. B. Weinfest, Laientheater, Seniorennachmittag, Karneval und ein Martinsumzug geplant und durchgeführt. Gelagert werden die Materialien in einer Garage + Nebenraum, in der Halle Salzlager, in der Legiahalle und in der Grundschule. Aktuell hat die Stadt Koblenz den Heimatfreunden eine Stellfläche im Salzlager zur Verfügung gestellt. Hier werden z.B. Karnevalswagen gebaut und untergestellt. Die Lagerflächen reichen jedoch nicht mehr aus und der zeitliche Aufwand, alle fünf Lagerräume anzufahren, ist für die Ehrenamtlichen sehr groß.

Im Ortskern besteht zwar aktuell die Möglichkeit, eine Lagerhalle (ca. 100 qm²) inkl. Besprechungsraum (ca. 30 qm²) zu mieten. Erforderlich wäre jedoch eine mtl. Miete in Höhe von 480,- Euro zzgl. Nebenkosten. Die Stadt hat deshalb geprüft, ob sich weitere Vereine an der Nutzung und Miete beteiligen wollen. Die Höhe der Miete konnte von den infrage kommenden Vereinen aber nicht gedeckt werden. Deshalb kann diese Lösung nicht genutzt werden. Die Stadt prüft deshalb weitere Lagermöglichkeiten (Alter Bunker, Containerlösung, Bundeswehrkasernen).

15. Lützel

a) Räumlichkeiten

- Die Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde möchte für Jugendliche Fußball und Volleyball anbieten und hat nach entsprechenden Hallenzeiten gefragt. Da Sporthallen kostenlos allerdings nur an Sportvereine, die dem Sportbund Rheinland angehören, sowie an Sportverbände vergeben werden können, sind die Kosten aktuell zu hoch. Die Stadt lotet derzeit die zu realisierenden Möglichkeiten aus.
- Eine Vertreterin der Roma hat um Räumlichkeiten für eine Anlaufstelle (Beratung, Integration, Unterstützung zur Integration in den Arbeitsmarkt) für Roma-Bürger gebeten. Die Stadt hat daraufhin den Kontakt zum Bürgerzentrum Lützel vermittelt, wo Zeiten für eine Sprechstunde und für kleinere Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wurden.
- Der Lützeler Carnevals Verein 1974 e. V. sucht Trainingszeiten für die neugegründete Showtanzgruppe und das Männerballett. Die Stadt prüft freie Hallenzeiten.
- Der Boxwolf e. V. sucht nach einer neuen Trainingshalle. Die aktuell angemieteten Räumlichkeiten im Stadtteil Lützel sind für den Verein sehr schwer zu finanzieren. Die Stadt unterstützt den Verein bei der Suche nach leerstehenden Hallen, die zum Verkauf oder zur Miete angeboten werden.

b) Versammlungsstätten

- Für das Jahr 2019 wurden bisher Räumlichkeiten für zwei konkrete Veranstaltungen nachgefragt („Wissens- und Sportwettbewerb“ der Ahmadiyya Muslim Jammal-Gemeinde, Tagung der DCNA Deutschland Convention Narcotics Anonymous). Die Stadt hat für beide Veranstaltungen die Hans-Zullinger-Schule vermittelt, beide haben jedoch ihre Veranstaltung entweder gar nicht oder nicht in Koblenz durchgeführt

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Aktuell liegen hier keine sonstigen Anfragen vor.

16. Metternich

a) Räumlichkeiten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

b) Versammlungsstätten

- Die Kirmesgesellschaft Metternicher Eule 1920 e. V. sucht für ihre 100-Jahr-Feier im nächsten Jahr eine Räumlichkeit für 100 bis 150 Personen. Die Stadt hat daraufhin bei der Uni nachgefragt. Diese kann allerdings keine Feierlichkeiten wie z. B. Karnevalssitzungen genehmigen. Ebenso ist keine Nutzung der Uni-Sporthalle möglich da sie ganzjährig von den Studierenden benötigt und vom allgemeinen Hochschulsport genutzt wird. Deshalb werden die Feierlichkeiten im kommenden Jahr auf dem Gelände der Grundschule in Metternich stattfinden inkl. Nutzung des Mehrzweckraums.
- Zudem wurde ein grundsätzlicher Bedarf für eine Versammlungsstätte angemeldet. Dieser muss allerdings zunächst konkretisiert werden. Wie bei Bedarfen in anderen Stadtteilen wird die Verwaltung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen, wo Versammlungsstätten sinnvoll wären. Zudem kann die Verwaltung für Metternich alternative Möglichkeiten prüfen. Dazu gehören die „Nutzungserweiterung“ der Turnhalle an der Grundschule im Oberdorf, Veranstaltungsmöglichkeiten in der Aula der Uni, die Nutzung der Sporthalle der IGS Pollenfeld.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Der K.K. Funken „Rot-Weiß“ 1936 e. V. benötigt einen neuen Hallenboden. Der Verein bittet die Stadt um Prüfung, ob der Verein mit einer Spende unterstützt werden kann.
- Der Reit- und Zuchtverein Koblenz-Metternich 1927 e. V. braucht, um wettbewerbsfähig zu sein, eine Führanlage für die Pferde. Eine Führanlage gehört heute zum Basisstandard einer Reitanlage. Die Stadt vereinbart einen Gesprächstermin und prüft den Bauantrag

17. Mitte

a) Räumlichkeiten

- Die Deutsche Rheuma-Liga - Arbeitsgemeinschaft Koblenz führt ihre Trockengymnastik bisher in Räumlichkeiten durch, die von der Aktiviko Koblenz vermittelt wurden. Da der Mietvertrag zwischenzeitlich gekündigt wurde, vermittelte die Stadt der Arbeitsgemeinschaft die Gymnastikhalle des Hilda Gymnasiums. Die Stadt wurde nun informiert, dass die aktuellen Räumlichkeiten von Seiten der Vermieterin weiter genutzt werden können.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen v

18. Moselweiß

a) Räumlichkeiten

- Weil der Mietvertrag ihrer ursprünglichen Räumlichkeit gekündigt wurde, suchte das Konzertorchester Koblenz (Postmusikkappelle Koblenz e. V.) für Proben neue Räumlichkeiten. Als Lösungsalternative schlug die Stadt die Aula des Gymnasiums auf der Karthause vor. Hier konnte auch eine Lagerfläche für Instrumente angeboten werden. Das Konzertorchester hat sich aber für Räumlichkeiten in Bad Ems entschieden, da das Orchester dort die Instrumente unmittelbar im Proberaum lagern kann. Trotzdem bleibt es Ziel des Vereins, wieder in Koblenz zu proben. Aktuell ist das Orchester im Austausch mit der Telekom in Koblenz und hat dort für Dezember ein Probetermin vereinbart. Das Angebot der Aula des Gymnasiums auf der Karthause besteht weiterhin und zusätzlich haben jetzt auch – auf Anfrage der Stadt – die K. K. Funkten „Rot-Weiß“ 1936 e. V. signalisiert, dem Verein ihre Turnhalle inkl. Lagerfläche zur Verfügung zu stellen.

- Die Bezirksgruppe Mittelrhein der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Köln e. V. in Koblenz suchte für alle zwei Monate einen Versammlungsraum für 30 bis 50 Personen. Die Stadt hat die Bezirksgruppe an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt.
- Der Innovationsclub Deutsches Eck Koblenz e. V. suchte für ihre monatlichen Besprechungen einen Besprechungsraum für ca. 20 Personen. Die Stadt hat den Innovationsclub an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt. Zudem sucht der Club nach einer Werkstatt integriert mit einer Wohnung. Hier unterstützt die Stadt den Verein bei der Suche.
- Der Schachverein Güls 1956 e. V. suchte für das kommende Jahr eine Räumlichkeit für die Senioren-Schnellschach-Einzelmeisterschaft und für den Liga-Spielbetrieb. Die Stadt hat den Schachverein an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Aktuell liegen hier keine sonstigen Anfragen vor.

19. Neuendorf / Wallersheim

a) Räumlichkeiten

- In Neuendorf und Wallersheim existieren sehr wenige Räumlichkeiten, die für Vorstandssitzungen und kleinere Versammlungen oder Trainingsmöglichkeiten geeignet sind. Mithilfe von Kooperationen, auch mit anderen Stadtteilen, können momentan alle Vereine untergebracht werden.

Trotzdem – um auch mittelfristig allen Vereinen Räumlichkeiten zu bieten – prüft die Stadt gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort, ob es noch Potenziale innerhalb der Stadtteile gibt, inwieweit Schulgebäude genutzt werden können und ob in umliegenden Hallen noch freie Kapazitäten bestehen. Darüber hinaus wurde die Kita „Pustebblume“ erweitert und ein Mehrzweckraum integriert. Die Fertigstellung erfolgte am 31.12.2018. Im Einzelfall können Räumlichkeiten für Sitzungen, Veranstaltung und Tanzproben angefragt werden. Eine dauerhafte Bereitstellung für Vereine ist dagegen nicht möglich. Sollte ein Bedarf bestehen, wird die Stadt mit den jeweiligen Vereinen und dem Träger der Kita sprechen.

b) Versammlungsstätten

- Der Karnevalsgesellschaft Rheinfreunde 1845 e. V. haben seit 2015 keine Möglichkeiten mehr, Karnevalssitzungen im Ortskern durchzuführen. Die Aula und die Sporthalle in der Goetheschule im Stadtteil Lützel sind nicht als Versammlungsstätte (Versammlungsstättenverordnung) genehmigt. Die Stadt prüft deshalb derzeit, ob die Sporthalle oder die Aula als Versammlungsstätte umgewandelt werden können und welche Kosten dies verursachen würde. Wie bei Bedarfen in anderen Stadtteilen wird die Verwaltung zunächst aber im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen, wo Versammlungsstätten sinnvoll wären.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) steht vor einer großen Herausforderung, da die ehemalige RWZ-Halle in der Fritz-Ludwig-Straße, die bisher als Lagerfläche diente, verkauft wurde. Um den acht Karnevalsvereinen die Möglichkeit zu geben, ihre Wagen und Aufbauten unterzustellen, ist die Stadt mit der Bereitstellung des ehemaligen Salzlagers in der Blücherstraße kurzfristig eingesprungen. Mittlerweile nutzen zwölf Vereine das alte Salzlager und weitere Anfragen sind bereits eingegangen.

Die Situation wird zudem dadurch verschärft, dass die Bundeswehr angekündigt hat, Hallen nicht mehr zur Lagerung bereitstellen zu können, weil sie von der Bundeswehr selbst benötigt werden.

Die Stadt sucht deshalb mit der AKK geeignete Lösungsmöglichkeiten. Eine Alternative könnte das stadteneigene Grundstück in der Marienfelder Straße in Wallersheim (Flur (8)7 Grundbuchblatt 2408 Nr. 23, Grundstücksbezeichnung 105/25) sein, da dieses derzeit nicht vermarktet werden kann. Hier könnten von der AKK eine oder mehrere Wagenbauhallen und ggf. ein zusätzlicher Lagerplatz und Trainingsräume (Container) errichtet werden. Anschließend könnte ein Förderverein mit der Stadt einen Pachtvertrag über das Grundstück abschließen und die Vergabe von Stell-/Lagerplätzen übernehmen. Die Stadt und der AKK prüfen aktuell die Machbarkeit dieses Lösungsvorschlages.

- Der Schängel Squash Club Koblenz ist aktuell im Kandi-Turm in Andernach aktiv. Als „Koblenzer Verein“ möchte er, dass auch Koblenz eine Squash-Halle anbietet. Die Stadt prüft das Anliegen.

20. Niederberg

a) Räumlichkeiten

- Der MGV Loreley Koblenz-Niederberg probt im Pfarrheim Niederberg. Den schrumpfenden Verein belastet jedoch die monatliche Miete in Höhe von 90,- € zunehmend. Zur kurzfristigen Unterstützung vermittelt die Stadt deshalb eine Spende der Sparkasse.
- Die Turnabteilung der TuS Niederberg e. V. hat die Stadt nach freien Hallenzeiten gefragt. Dem Verein wurden als Ersatz für die entfallenden Zeiten im Messezelt am Wallersheimer Kreisel, Zeiten in der neuen 3-Feld-Halle auf dem Asterstein zur Verfügung gestellt.

b) Versammlungsstätten

- Für die Sporthalle Niederberg liegt momentan keine dauerhafte Genehmigung als Versammlungsstätte vor. Die hier stattfindenden Karnevalsveranstaltungen müssen jährlich neu genehmigt werden. Die TuS Niederberg setzt sich deshalb für die Umwandlung in eine Versammlungsstätte ein und hat dafür bisher ca. 10.000 Euro an Spendenzusagen generiert. Insgesamt würde die Maßnahme laut Verein ca. 36.000 Euro kosten. Dies muss zunächst aber verifiziert werden. Zudem wird die Stadt – wie bei den Bedarfen in anderen Stadtteilen – zunächst im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen, wo Versammlungsstätten sinnvoll wären.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Seit 2013 ist keine Nutzung der Grillhütte am Eselsbach möglich, da kein Anschluss an das Strom- und Wassernetz vorhanden ist. Daher muss ein Sanitärgebäude (Container) errichtet werden. Für die Erschließung der sanitären Anlagen ist ein Frischwasseranschluss herzustellen und die Kanalisation anzupassen. Aktuell plant der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen eine Wasser-, Abwasser- und Stromleitung von Eselsbach zur Grillhütte zu legen. Hierzu benötigt man die Grundstücksrechte von den Eigentümern. Sobald die Grunddienstbarkeiten vorliegen, wird die Umsetzung geplant.

21. Oberwerth

a) Räumlichkeiten

- Das AWO-Quartiersbüro südliche Vorstadt suchte für Demenzkranke eine Trainings- bzw. Gymnastikhalle. Die Stadt hat der AWO die Fechthalle Oberwerth vermittelt. Es fehlt jetzt nur noch die Zustimmung der AWO.

b) Versammlungsstätte

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

22. Pfaffendorf

a) Räumlichkeiten

- Die Vereine TV Vater Jahn 1895 e. V. und KFK Schälser e. V. haben aktuell einen Bedarf an Räumlichkeiten gemeldet. Die Stadt prüft den Bedarf.
- Der haxko e. V. sucht eine langfristige Räumlichkeit in Koblenz. Ziel des Vereins ist die Einrichtung eines Hacker- und Makerspace. (Ein Hackerspace ist ein physischer, häufig offener Raum, in dem sich Hacker sowie an Wissenschaft, Technologie oder digitaler Kunst (und vielen anderen Bereichen) Interessierte treffen und austauschen können.) Zweck des Vereins ist die Förderung von Volks- und Berufsbildung sowie Kunst und Kultur in Bezug auf Informations- und Kommunikationstechnik. Die Stadt prüft, ob eine Zusammenarbeit ins Konzept des Jugendtreffs passt.
- Der Atlas Koblenz e. V. ist ein deutsch-marokkanischer Verein, der Kinder in Neuendorf/ Lützel in den Bereichen Sport/ Kultur/ Soziales unterstützt und integriert. Beim TV Wallersheim bietet der Verein z.B. Fußball an. Für die Bereiche Kultur und Soziales sucht der Verein aktuell nach Räumlichkeiten. Die Stadt prüft, ob eine Zusammenarbeit ins Konzept des Jugendtreffs passt.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Es wurde problematisiert, dass für die Turnhalle Ravenstyn in Pfaffendorf zu wenige Parkmöglichkeiten existieren. Gemeinsam mit dem Kommunalen Servicebetrieb und dem ZGM erarbeitete der TV Pfaffendorf deshalb ein Konzept, den vorhandenen Platz besser zu nutzen. Das ZGM wird diese Maßnahme für ca. 5.000 – 7.000 Euro erst umsetzen können, wenn die Sanierungsarbeiten am Bunker unter der Turnhalle abgeschlossen sind. Bis dahin sind Sicherungsmaßnahmen gegen lose Betonteile an der Fassade erforderlich und der notwendige Platz nicht vorhanden. Die Dauer der Maßnahme wird laut unserem zentralen Gebäudemanagement auf ca. 3-4 Jahre geschätzt.
- Die KG Pfaffendorf, der Anglerclub und der Verschönerungsverein befürchten mittelfristig, ihre Lagermöglichkeiten in der Gneisenau-Kaserne zu verlieren. Aktuell liegen zwar noch keine Kündigungen vor, die Bundeswehr hat gegenüber der Stadt aber ihre Absicht bestätigt, den Vereinen aus Gründen des Eigenbedarfs zeitnah kündigen zu müssen. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Der Wunsch, das Horchheimer Tor inkl. Sanierung des Obergeschosses wieder zu nutzen, wird aufgrund der Brückenbaumaßnahme langfristig nicht möglich sein. Die Stadt prüft deshalb, ob unter der Brücke zum Glockenberg tunnel 2-3 Container aufgestellt werden können.

23. Pfaffendorfer Höhe

a) Räumlichkeiten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

b) Versammlungsstätten

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

- Der Jugendraum (Container) der Pfadfinder „Robin Hood“ musste aufgrund von Standsicherheitsproblemen geschlossen werden. In der Grundschule Pfaffendorfer Höhe befinden sich im Keller zwei Gruppenräume und zwei Lagerräume des Pfadfinderstammes. Einer der beiden Räume soll nun einen zweiten Rettungsweg erhalten, um als Jugendraum genutzt werden zu können. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und aktuell wird die Nutzungsvereinbarung mit den Pfadfindern vereinbart.

d) Sonstiger Bedarf

- Aktuell liegen hier keine sonstigen Anfragen vor.

24. Raumental

a) Räumlichkeiten

- Die KG „Blau-Weiß-Gold“ Koblenz-Raumental und der AWO Ortsverein Raumental e. V. nutzen bisher Räumlichkeiten im Kolpinghaus. Da die Räumlichkeiten zukünftig als Wohneinheiten genutzt werden sollen, stehen sie den Vereinen nicht mehr zur Verfügung. Nach Abstimmung mit allen Beteiligten konnte die Stadt folgende Lösungen vermitteln: Die Seniorenresidenz Moseltal, das Flammkuchenhaus, die Pizzeria Artuso und das Hotel Scholz stellen auf Anfrage Räumlichkeiten zur Verfügung – die Seniorenresidenz sogar kostenlos.
- Der Rotaract Club Koblenz sucht als gemeinnützige Jugendorganisation Räumlichkeiten für Besprechungen und Sitzungen. Auch hier konnte der Kontakt zur Seniorenresidenz Moseltal vermittelt werden, um die nötigen Rahmenbedingungen abzustimmen.
- Das Tanz- und Sportzentrum Mittelrhein e. V. sucht für ihre Trainingsgruppe eine Turnhalle. Aktuell verselbständigt sich diese Gruppe und der Vorsitzende meldet sich, wenn der Bedarf wieder akut ist.

b) Versammlungsstätten

- Wie oben schon beschrieben, steht den Vereinen auch der große Saal im Kolpinghaus nicht mehr zur Verfügung. Die Stadt prüft deshalb gemeinsam mit dem Gemeinschaftsklinikum, ob die Aula im Kemperhof für größere Veranstaltungen nutzbar ist.
- Das Theater für 99, Ensemble der vhs Koblenz e.V. sucht Räumlichkeiten zum Proben, zur Lagerung und zur Aufführung. Das Bühnenbild sollte für einige Zeit aufgebaut bleiben. Die Stadt prüft - wie bei den Bedarfen in anderen Stadtteilen – zunächst im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet, wo Versammlungsstätten sinnvoll wären.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Aktuell liegen hier keine sonstigen Anfragen vor.

25. Rübenach

a) Räumlichkeiten

- Der Männerchor 1854 Rübenach e. V. probt im Hotel-Restaurant „Schweitzer“, befürchtet jedoch, dass die Räumlichkeiten nicht langfristig zur Verfügung stehen, weil das Gebäude bis vor kurzem zum Verkauf angeboten wurde. Der Stadt teilte der Hotelbesitzer mit, dass er mittelfristig keinen Verkauf plant. Die Stadt prüft trotzdem, ob in der Grundschule Rübenach Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.
- Die Line Dance Gruppe suchte eine zusätzliche Trainingseinheit zu den dizzy dancers aus Koblenz/Rübenach. Nach Abstimmung mit der Stadt können sie jetzt zusätzlich sonntags in der Turnhalle der ehemaligen Schule in Stolzenfels trainieren.
- Die Tanzgruppe Bulgarska Roza hat in der Grundschule Rübenach trainiert. Aufgrund von Umbaumaßnahmen in der Schule suchte sie kurzfristig einen neuen Trainingsraum. Die Stadt konnte die Tanzgruppe in die Turnhalle Stolzenfels vermitteln.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Im Zuge der Anhörung des Ortsbeirates Rübenach zum Haushaltsentwurf 2019 hat dieser gebeten, den Raumbedarf für einen Jugendraum/Jugendtreff zu prüfen. Bis zum Jahr 2017 mietete das Jugendamt auch Räume im St. Anna-Heim in Rübenach für einen Jugendtreff an. Von den Jugendlichen in Rübenach wurde allerdings kein Interesse an einem offenen Treff signalisiert. Aus diesem Grund hat die Stadt den Mietvertrag mit der Kirchengemeinde zum 1.2.2018 wieder gekündigt. Die dadurch frei gewordenen Kapazitäten in der offenen Jugendarbeit werden derzeit in an anderen Standorten eingesetzt, wo sie dringend benötigt werden. Der Jugendhilfeausschuss wurde über den Sachverhalt in seiner Sitzung am 6.2.2018 unterrichtet.

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Aktuell liegen hier keine sonstigen Anfragen vor.

26. Stolzenfels

a) Räumlichkeiten

- Die Firma midletics OHG hat sich nach Räumlichkeiten ekündigt, um Lifekinetikkurse anzubieten. Die Stadt prüft, ob die Kurse in der Turnhalle der ehemaligen Schule in Stolzenfels angeboten werden können.

b) Versammlungsstätten

- Es liegen aktuell keine Anfragen vor.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Um das Gelände des ehemaligen Waldschwimmbads neu zu nutzen, hat der Ortsvorsteher den Umbau in ein Naherholungsgebiet vorgeschlagen.
- Für die Realisierung eines Naherholungsgebietes wird derzeit ein Verein gegründet. Ziel ist es, bei der Umsetzung mit einem Investor zusammen zu arbeiten.

27. Süd

a) Räumlichkeiten

- Das Ortskuratorium Koblenz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sucht Räumlichkeiten für Besprechungen und Vorstandssitzungen. Die Stadt hat das Ortskuratorium an das AWO-Quartiersbüro vermittelt.
- Der KC+MC Grün-Weiss Koblenz 1948 e. V. sucht einen festen Raum für die Vorstandssitzungen. Die Stadt konnte dem Verein folgende Vorschläge unterbreiten:
 - Räumlichkeiten des Kreises (Club Behinderter und ihrer Freunde),
 - Räumlichkeiten des AWO-Quartiersbüros,
 - Räumlichkeiten der Seniorenresidenz Moseltal.

Der Vorsitzende des Vereins kennt die jeweiligen Ansprechpartner und kümmert sich eigenständig um einen Raum.

b) Versammlungsstätten

- Der Lichtspielhäuser Rhein-Mosel e. V. sucht jeweils eine Räumlichkeit zum Proben, zur Lagerung und zur Aufführung. Das Bühnenbild sollte für einige Zeit aufgebaut bleiben. Die Stadt prüft - wie bei den Bedarfen in anderen Stadtteilen – zunächst im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet, wo Versammlungsstätten sinnvoll wären.

c) Jugendraum

- Aktuell wird der Bedarf für die „offene und mobile Jugendarbeit“ im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Jugendräume in diesem Stadtteil noch geprüft.

d) Sonstiger Bedarf

- Aktuell liegen hier keine sonstigen Anfragen vor.

28. Wallersheim

- Siehe Stadtteil Neuendorf (Nr. 20).

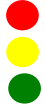



Tabellarischer Überblick

Anlage 2

Erläuterung zur Bedarfsanmeldung für Räumlichkeiten von Vereinen und Ehrenamt

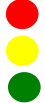

- Stadtteil:
 - Auflistung der Stadtteile nach Alphabet.
- Verein/Institution:
 - Hier findet man die Vereine, die einen Bedarf angemeldet haben. Grundlage war die Bedarfsanfrage von 2016/17. Bedarfe wurden durch den Verein oder die politischen Ansprechpartner übermittelt.
- Bedarfsanmeldung:
 - Welcher Bedarf wurde angemeldet. Räumlichkeiten, Jugendraum, Anbau, Neubau, Umbau, Sanierung und Lagerräume sind im Masterplan hinterlegt.
- Problem:
 - Kurze Darstellung des Problems
- B) Aktueller Sachstand
 - Aktueller Ist-Stand
- Ampelsystem
 - Bedarf wurde abgelehnt (Nachprüfung möglich)
 - Bedarf ist in Bearbeitung
 - Bedarfsanfrage ist erledigt

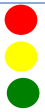





Bedarfsanmeldung für Räumlichkeiten von Vereinen und Ehrenamt



Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
1	Altstadt	DRK KV Koblenz e. V.	Nutzungsvertrag wurde zum 18.11.2019 gekündigt	Liebfrauenkirche 20, 56068 Koblenz	Neuer Vertrag abgeschlossen zwischen DRK und Vermieter. Stadt ist jetzt nicht mehr Mieter, deshalb Zuschuss an DRK.	
2	Altstadt	Theater am Werk	Unterstützung bei Räumlichkeiten zur Aufführung	Kein festes Haus (Theater Koblenz) Proben in Frankfurt	Die Stadt prüft, inwieweit der Verein - z. B. auch mittels einer Spende - unterstützt werden kann.	
3	Altstadt	Richard-Wagner-Verband Koblenz e. V.	Veranstaltungsräume	Keine	Verband würde gerne einmal im Jahr eine Veranstaltung im Forum Confluentes machen und meldet sich, wenn die Planungen abgeschlossen sind.	
4	Arenberg	Förderverein Kindergarten St. Nikolaus	Vorstandssitzungen und Jahreshauptversammlung	Privat Katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	







Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
5	Arenberg	Förderkreis Grundschule Arenberg	Vorstandssitzungen und Jahreshaupt- versammlung	Privat Grundschule Arenberg	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
6	Arenberg	Förderverein freiwillige Feuerwehr	Der Schulungsraum im Gerätehaus ist zu klein.	Schulungsraum im Gerätehaus	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
7	Arenberg	Kirmesgesellschaft „Roter Hahn“ Arenberg 1978	Sitzungsraum Veranstaltungsraum Vorbereitungsraum z. B. Kronenschmuck	Privat Gaststätte	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
8	Arenberg	Rude Hähner Karnevalsclub	Veranstaltungsraum z. B. Karnevalssitzungen, Kinderball, Teenie-Disco, Schlagerparty, Vorstandssitzungen Proberaum ganzjährig	Privat Gaststätte Roter Hahn Caritashaus St. Elisabeth	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	







Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	  
9	Arenberg	Ortsvorsteher	Büro Sprechstundenraum	Grundschule Arenberg, Grundschule St. Christophorus	Die Stadt prüft neue Möglichkeiten und eine Nutzung in der GS Immendorf.	
10	Arenberg	Ortsbeirat	Sitzungsraum	Privat Grundschule Arenberg Grundschule St. Christophorus Caritashaus St. Elisabeth	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
11	Arenberg	QV Moosröschen Arenberg	Besprechungen Veranstaltungen	Vereinsheim	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
12	Arenberg	Pfadfinder Stamm von Helfenstein	Gruppenraum	Pfarrheim St. Nikolaus Pfarrwiese Ggfs. Pfarrsaal	Der aktuelle Raum ist zu klein und von Feuchtigkeit durch das alte Gemäuer betroffen. Die Stadt wird mit dem Pfadfinder Stamm von Helfenstein in Kontakt treten und Alternativen suchen.	




Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
13	Arenberg	Förderverein des Stammes von Helfenstein e. V.	Versammlungsraum	Privat	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
14	Arenberg	TuS Germania Arenberg 1896	Besprechungen	Sportlerheim	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
15	Arenberg	TuS Germania Arenberg 1896	Turnen	Grundschule Arenberg	Der Verein TuS Germania hat für Sportangebote um Hallenzeiten gebeten. Die Stadt hat die Anfrage geprüft. Hallenzeiten sind noch frei. Der Verein muss die Bedarfe nun konkretisieren.	
16	Arenberg	Pfarrmusikkapelle Arenberg	Besprechung Veranstaltungen Proben	Privat St. Nikolaus Pfarrheim	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	






Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
17	Arenberg	Förderverein Innenrenovierung der Pfarrkirche Arenberg	Vorstandssitzungen Jahreshauptversammlung	Privat Pfarrheim	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
18	Arenberg	Tennisclub Arenberg	Der Bedarf wurde bisher noch nicht konkretisiert.			
19	Arenberg	Monte Contanto	Vorstandssitzungen Jahreshauptversammlung	Offen	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
20	Arenberg	Kirchenchor	Proben Besprechungen Jahreshauptver- sammlungen	Pfarrheim	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
21	Arenberg	Kirchenchor	Konzerte für ca. 200 Personen Lager	Pfarrheim	Grund der Raumsuche muss noch konkretisiert werden.	

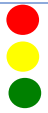
Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
22	Arenberg	Förderkreis Pfarrer-Kraus-Anlagen	Besprechungen Mitgliederversammlung Präsentationen	Privat Pfarrheim St. Nikolaus	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
23	Arenberg Immendorf	Bürgerinitiative Arenberg 2000 e. V.	Vorstandssitzung Jahreshauptversammlung	Privat Caritashaus St. Elisabeth	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
24	Arenberg Immendorf	Beschluss Stadtrat 08.11.2018	Prüfung Sport- und Mehrzweckhalle	Keine	Die Stadt prüft im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Versammlungsstätten.	
25	Arenberg Immendorf	KFD Arenberg/Immendorf	Vorstandssitzungen Jahreshauptversammlung Veranstaltungen	Privat St. Nikolaus Pfarrheim Caritashaus St. Elisabeth	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
26	Immendorf	Bienezuchtverein	Besprechungen	Offen	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
27	Immendorf	Immendorfer Kirmesgesellschaft 2009 e. V.	Besprechungen	Privat	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
28	Immendorf	Immendorfer Kirmesgesellschaft 2009 e. V.	Veranstaltungen	Vereinsheim	Grund der Raumsuche muss noch konkretisiert werden.	
29	Immendorf	MGV Frohsinn	Proberaum inkl. Abstellmöglichkeit für ein Klavier	Gaststätte Forneck / Pizzeria Rimini	Inhaber hat Nutzungsvereinbarung zum 30.06.19 gekündigt. Die Stadt konnte eine Verlängerung bis 31.12.19 erwirken. Mit dem OV sucht die Stadt eine Übergangslösung bis April 2020. Dann Nutzung GS-Immendorf möglich.	
30	Immendorf	Ortsbeirat	Feierlichkeiten Immendorfer Bürger	Offen	Der Bedarf wurde bisher noch nicht konkretisiert.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	  
31	Immendorf	TuS 1899 Immendorf e. V.	Besprechung	Sportlerheim	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
32	Immendorf	TuS 1899 Immendorf e. V.	Turnhalle	Grundschule Immendorf	Der Verein TuS 1899 Immendorf e. V. hat für Sportangebote um Hallenzeiten gebeten. Die Stadt hat die Anfrage geprüft. Hallenzeiten sind noch frei. Der Verein muss die Bedarfe nun konkretisieren.	
33	Immendorf	Förderverein TuS Immendorf	Besprechung	Vereinsheim TuS Immendorf	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
34	Immendorf	Verein „Schönes Immendorf e. V.“	Besprechungen Vorstandssitzungen Jahreshauptversammlung	Privat Vereinsheim	Ab April 2020 Nutzung GS- Immendorf	
35	Immendorf	Arbeitsgemeinschaft Immendorfer Vereine e. V.	Lagermöglichkeit	Privat	Die Stadt prüft, ob eine Containerlösung an der GS Immendorf realisierbar ist.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
36	Immendorf	Förderverein der Grundschule St. Christopheros Koblenz Immendorf e. V.	Besprechungen Vorstandssitzungen Jahreshauptversammlung	Privat Vereinsheim	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
37	Immendorf	Verschönerungsverein Arenberg-Immendorf	Versammlungen Vorstandsbesprechung Jahreshauptversammlung Vorträge für Bevölkerung (Pflege Kulturgut)	Privat Freizeithütten Caritashaus St. Elisabeth	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
38	Immendorf	Musikverein Immendorf „In Treue fest“	Proberaum inkl. Abstellmöglichkeit für die Instrumente	Gaststätte Forneck / Pizzeria Rimini	Inhaber hat Nutzungsvereinbarung zum 30.06.19 gekündigt. Die Stadt konnte eine Verlängerung der Nutzung bis 31.12.19 erwirken. Mit dem OV sucht die Stadt eine Übergangslösung bis April 2020. Dann Nutzung GS-Immendorf möglich.	
39	Immendorf	Förderverein Kita	Beratungen Sitzungen	Offen	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
40	Immendorf	Förderverein Pfarrer-Kraus-Anlagen	Versammlungsraum	Privat	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
41	Immendorf	Freiwillige Feuerwehr	Der Bedarf wurde bisher noch nicht konkretisiert.			
42	Immendorf	Immendorfer Karnevalsverein "Blau-Gelb" e.V.	Turnen und Versammlungen	Grundschule Immendorf	Ab April 2020 Nutzung GS-Immendorf	
43	Arzheim	Kirmesgesellschaft Arzheim	Umwandlung Bolzplatz in Tennenplatz	Bolzplatz	Vorschlag OV: Umwandlung Bolzplatz in Tennenplatz für Kirmes und Weihnachtsmarkt. Die Stadt prüft.	
44	Arzheim	Weihnachtsmarkt-Team	Umwandlung Bolzplatz in Tennenplatz	Bolzplatz	Vorschlag OV: Umwandlung Bolzplatz in Tennenplatz für Kirmes und Weihnachtsmarkt. Die Stadt prüft.	

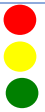





Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
45	Arzheim	Ortsvorsteher	Versammlungsstätte	Keine Versammlungssätze für Vereine vorhanden.	Die Stadt erarbeitet ein Gesamtkonzept für Versammlungsstätten.	
46	Arzheim	Möhnenclub „Die Gemütlichen“ e. V.	Trainingsraum	Caritashaus Arzheim	Das Caritashaus wurde verkauft. Falls eine Nutzung nicht mehr möglich ist, wird die Stadt mit dem Verein nach Lösungsmöglichkeiten suchen.	
47	Arzheim	Frauengemeinschaft	Mehrzweckraum	Caritashaus Arzheim	Das Caritashaus wurde verkauft. Falls eine Nutzung nicht mehr möglich ist, wird die Stadt mit dem Verein nach Lösungsmöglichkeiten suchen.	
48	Arzheim	Burschenclub Arzheim 1984 e. V.	Lagermöglichkeit Trafohaus neben dem Parkplatz „In der Strenge“	Lagermöglichkeit Trafohaus neben dem Parkplatz „In der Strenge“	Die Stadt beabsichtigt aktuell den Ankauf des alten Trafohauses von der evm. Die Kosten belaufen sich auf ca. 28.000 Euro. Geprüft wird auch, ob die evm Grundstück und Trafo als Sachspende abgeben kann.	



Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	  
49	Arzheim	FC Arzheim	Ausbau Dachgeschoss	Dachgeschoss steht leer und könnte als Probe-, Versamlungs- und Besprechungsraum genutzt werden.	Die Stadt erarbeitet ein Gesamtkonzept für Versamlungsstätten.	
50	Bubenheim	Ortsbeirat	Mehrzweckhalle	Neubau	Vorsorglich wurde ein Grundstück reserviert. Die Stadt erarbeitet ein Gesamtkonzept für Versamlungsstätten.	
51	Ehrenbreitstein	Förderer Mutter-Beethoven-Haus e. V.	Anbau behindertengerechte Zuwegung	Mutter-Beethoven-Haus	Bedarf muss noch konkretisiert werden	
52	Ehrenbreitstein	Mahnmal Koblenz e. V.	Ladenlokal oder Atelier und Lagermöglichkeiten	Mutter-Beethoven-Haus (Lagerung)	Stadt prüft Unterstützungs- und Förderungsmöglichkeiten.	

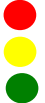



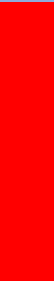
Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
53	Goldgrube	Nachbarschaft St. Martin in der Goldgrube e. V.	Anbau behindertengerechte Zuwegung	Gemeindesaal	Stadt prüft eine Unterstützung.	
54	Goldgrube	Nachbarschaft St. Martin in der Goldgrube e. V.	Lagermöglichkeiten	Kirche ca. 8 qm ²	Stadt prüft, ob am Overbergplatz ein Container/Garage platziert werden kann.	
55	Güls	Ortsring	Mehrzweckhalle	Neubau	Stadt prüft mit im Rahmen der Gesamtkonzeption den Erwerb des Bühnenhauses bzw. die Alternative „Gelände der Firma Continental Bakeries“.	
56	Güls	1. PC Nebenbouler Koblenz eV	Überdachung Boulanlange	Neubau	Stadt prüft mit dem Verein und dem BSC Güls e. V., ob eine rückseitige Überdachung des Vereinsheimes über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ möglich ist.	
57	Güls	Musikverein St. Servatius Güls e. V.	Mehrzweckhalle	Neubau	Termin steht noch aus. Die Stadt prüft und erarbeitet aber auch ein Gesamtkonzept für Versammlungsstätten.	







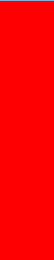
Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
58	Horchheim	Heimatfreunde Horchheim	Räumlichkeiten	In Klärung	Die Stadt prüft: <ul style="list-style-type: none"> - Soldatenheim, - Kirchengemeinde/Pfarrhaus - Schützengesellschaft, - Seniorenzentrum - Restaurants 	
59	Horchheim	Horchheimer Karnevalsfreunde e. V.	Versammlungsstätte	Schützenhaus	Die Stadt erarbeitet ein Gesamtkonzept für Versammlungsstätten.	
60	Horchheim	Horchheimer Carneval-Verein e. V. 1952	Turnhalle	Keine festen Trainingszeiten	Die Stadt hat dem Horchheimer Carneval-Verein die Turnhalle Stolzenfels inkl. fester Trainingszeiten vermittelt.	
61	Innenstadt	Aquarien- und Terrarienfreunde Koblenz 1967 e. V.	Beratung / Sitzung	In Eitelborn	Die Stadt hat den Verein in das Restaurant „Feuer & Flamm „dein Flammkuchenhaus“ vermittelt.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
62	Innenstadt	Weihnachtsmarktstand für Vereine	Standänderung	Kostenloser Stand Weihnachtsmarkt: Seit Jahren stand dieser Stand auf dem Willi-Hörter-Platz. Dieser Stand wurde im letzten Jahr auf den Görresplatz verlegt. Weniger Publikum = weniger Umsatz für die Vereine.	Die Firma D. Koenitz GmbH Koblenz verlegte den Stand auf den Jesuitenplatz.	
63	Innenstadt	Betriebssportgruppe im BWB e. V.	Gymnastikhalle	Gymnastikhalle im St. Franziskus	Gymnastikgruppe zieht Anfrage möglicherweise zurück. Wenn der Bedarf bestehen bleibt, meldet sich der Verein wieder.	
64	Karthause	Fanfarezug Karthause 1964 e. V.	Sanierung	Container	Feuchtigkeit in Containern: die Stadt prüft, wie das Problem behoben werden kann: Die Stadt wartet aktuell auf einen Kostenvoranschlag des Vereins und in welcher Höhe Eigenleistungen vom Verein durchgeführt werden können.	
65	Karthause	Karnevalclub Kapuzemänner Rot-Weiß 1968 e. V. Koblenz-Kesselheim	Trainingshalle	Privat oder im Casino in Kesselheim	Die Stadt hat die Abteilung Damen des Vereins an das Gymnasium auf der Karthause (Aula) vermittelt.	

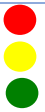





Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
66	Karthause	Rhine-Mosel-Squezzers Square Dance Club e. V. Koblenz	Turnhalle	Filmsaal Grundschule Neukarthause	Im Dezember sind Proben in der Grundschule-Neukarthause im Filmsaal nicht möglich. Die Stadt hat dem Verein die Turnhalle in Stolzenfels vermittelt.	
67	Karthause	Narrenzunft Grün-Gelb Karthause 1950 e. V.	Turnhalle	Minitanzgruppe hat keine Trainingsmöglichkeit	Die Stadt hat den Minis von der Narrenzunft Grün-Gelb Karthause die Turnhalle Stolzenfels vermittelt.	
68	Kesselheim	Karnevalclub Kapuzmänner RW 1968 e. V. Koblenz-Kesselheim	Turnhalle	Privat Turnhalle (Trainingszeiten)	Die Stadt hat die Minis des Karnevalclubs Kapuzemänner RW 1968 e. V. Koblenz-Kesselheim an das Casino des Bürgervereins in Kesselheim vermittelt.	
69	Kesselheim	Ortsvorsteher	Büro	Grundschule	Umbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Kesselheim in ein Ortsvorsteherbüro/ Wahlbüro inklusive behindertengerechtem Zugang	
70	Lay	Möhnenclub Spätlese Lay e. V.	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	


Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
71	Lay	Obst- und Gartenbauverein	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
72	Lay	Kulturverein Lay e. V.	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
73	Lay	AC-Lay 1934 e.V.	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
74	Lay	Förderverein Kunstrasen Lay e. V.	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
75	Lay	Ortsring Koblenz-Lay e. V.	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
76	Lay	Jugendfeuerwehrkapelle Koblenz-Lay	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
77	Lay	Ortsverein Lay-AWO	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
78	Lay	DRK Lay	Anmietung Besprechungsraum	Begegnungsstätte St. Martinus	Über die Spendenaktion der Energieversorgung Mittelrhein AG „evm-Ehrensache 2019 – unser Spendenprogramm“ wurden dem Ortsring insgesamt 1.000 Euro als Spende für die Anmietung von Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.	
79	Lay	Heimatfreunde Lay e. V.	Lagerhalle	Salzlager Garage + Nebenraum Legiahalle Grundschule	Aktuell besteht erneut die Möglichkeit eine Lagerhalle zu mieten. Die Stadt prüfte mit dem Ortsring Koblenz-Lay e. V., ob sich Vereine an der Nutzung und Miete beteiligen können. Die Kosten waren für die Vereine aber zu hoch!	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	  
80	Lay	Ortsvorsteher	Jugendraum Ortsvorsteherbüro	Aktueller Jugendraum „Teestube“ in der Kirche fällt wahrscheinlich weg.	Die Stadt prüft, ob der ehem. Supermarkt im Ortskern für einen Jugendraum geeignet ist. Man könnte hier ebenfalls ein behindertengerechtes OV-Büro inkl. Wahllokal integrieren.	
81	Lützel	Ahmadiyya Muslim Jammal Koblenz	Sporthalle	Erstanfrage	Stadt hat Hallenzeiten vorgeschlagen. Da der Verein aber kein Mitglied im Sportbund ist, wären die Kosten zu hoch. Die Stadt lotet derzeit Alternativen aus.	
82	Lützel	Roma	Beratung Integration Unterstützung Veranstaltungen	Erstanfrage	Die Stadt vermittelte die Vertreterin an das Bürgerzentrum Lützel.	
83	Lützel	Ahmadiyya Muslim Jamaat Koblenz	Sporthalle / Event „Wissens- und Sportwettbewerb“	Erstanfrage	Die Stadt hat die Veranstaltungen an die Hans- Zulliger-Schule vermittelt. Weil keine Mitgliedschaft im Sportbund besteht, wäre eine Miete fällig, die allerdings zu hoch wäre.	





Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
84	Lützel	NA (Narcotics Anonymous)	Sporthalle Hans-Zulliger-Schule	Anfrage für ein Event	Die Stadt hat die Veranstaltungen an die Hans-Zulliger-Schule vermittelt, der Verein hat sich jedoch für eine andere Stadt entschieden.	
85	Lützel	Boxwolf e. V.	Anmietung neuer Räumlichkeiten	Angemietete Räumlichkeiten in Lützel	Miete ist sehr hoch. Verein sucht günstigere Möglichkeit. Die Stadt prüft, ob leerstehende Hallen existieren.	
86	Lützel	Lützeler Carnevals Verein 1974 e. V.	Trainingshalle	Keine für die neugegründete Showtanzgruppe und Männerballett	Die Stadt prüft freie Hallenzeiten und wird dem Verein Vorschläge unterbreiten.	
87	Metternich	Beschluss Stadtrat 08.11.2018	Prüfung Mensa als Multifunktionsraum in Ganztagschule	Keine	Die Stadt prüft im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Versammlungsstätten.	

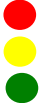




Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
88	Metternich	Kirmesgesellschaft Metternicher Eule 1920 e. V.	Versammlungsstätte für 100 bis 150 Personen für eine Veranstaltung	Keine	Verein suchte für die 100-Jahr-Feier eine Versammlungssätte. Die Feierlichkeiten werden im kommenden Jahr in der Grundschule Metternich Oberdorf stattfinden inkl. Nutzung des Mehrzweckraumes.	
89	Metternich	K.K. Funken „Rot-Weiß“ 1936 e. V.	Spende Bodenbelag Turnhalle	Turnhalle	Die Stadt prüft, inwieweit der Verein - z. B. auch mittels einer Spende - unterstützt werden kann.	
90	Metternich	Reit- und Zuchtverein Koblenz-Metternich 1927 e. V.	Führanlage	Führanlage in Betrieb nehmen	Die Stadt prüft aktuell Bauanfrage.	
91	Mitte	Deutsche Rheuma-Liga- Arbeitsgemeinschaft Koblenz	Trockengymnastik	Aktiviko Koblenz	Aktuelle Mieterin hatte zum 31.12.2019 gekündigt. Die Stadt hat deshalb die Gymnastikhalle des Hilda Gymnasiums vermittelt. Allerdings hat sich die Arbeitsgemeinschaft aktuell mit der ursprünglichen Vermieterin geeinigt und benötigt keine Räumlichkeiten mehr.	
92	Moselweiß	Postmusikkapelle Koblenz e.V.	Räumlichkeiten und Abstellraum	Gebäude Pater-Josef- Kentenichstraße 1, 56179 Vallendar	Die Vermittlung Gymnasium auf der Karthause / Aula wurde von Verein abgelehnt. Er entschied sich für Räumlichkeiten in Bad Ems. Im Dezember probt man in den Räumlichkeiten der Telekom. Falls dies nicht funktioniert, wird die Stadt mit dem Verein die Alternative Gymnasium auf der Karthause / Aula und die Turnhalle der K. K. Funken „Rot-Weiß“ 1936 e. V. prüfen.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
93	Moselweiß	Bezirksgruppe Mittelrhein	Veranstaltungen	Hotel Hohenstaufen	Die Stadt hat den Verein an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt.	
94	Moselweiß	Innovationsclub Deutsches Eck Koblenz e. V.	Besprechungen	Keine	Die Stadt hat den Verein an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt.	
95	Moselweiß	Schachverein Güls 1956 e. V.	Räumlichkeiten für Liga-Spielbetrieb und die Senioren-Schnellschach-Einzelmeisterschaften	Keine	Die Stadt hat den Verein an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt.	
96	Moselweiß	Innovationsclub Deutsches Eck e. V.	Werkstatt	Privat	Die Stadt prüft, ob es leerstehende Hallen/Werkstätte gibt, die kostengünstig zu mieten sind. Eine kleine Wohnung integriert mit einer Werkstatt wäre laut Verein ideal.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
97	Neuendorf	Karnevalsgesellschaft Rheinfreunde 1845 e.V.	Versammlungsstätte	Keine	Aus Branschutzgründen keine Genehmigung mehr für die Aula und Sporthalle der Goetheschule. Die Stadt prüft im Rahmen des im Gesamtkonzeptes, ob die Sporthalle oder die Aula als Versammlungsstätte umgebaut werden können.	
98	Neuendorf / Wallersheim	Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval e. V.	Grundstück für Wagenbau und Lagerung	Salzlager	Stadt und AKK prüfen die Nutzung des Grundstückes in der Marienfelder Straße in Wallersheim.	
99	Neuendorf	Schängel Squash Club Koblenz	Squash Halle	Kandi-Turm in Andernach	Die Stadt prüft im Rahmen des Gesamtkonzeptes für Versammlungsstätten.	
100	Niederberg	Ortsring	Sanierung der Grillhütte am Eselsbach	Keine	Die Stadt plant Wasser-, Abwasser- und Stromleitung von Eselsbach zur Grillhütte und klärt Grundstücksrechte.	
101	Niederberg	TuS Niederberg	Umwandlung der Sporthalle Niederberg in eine Versammlungssätte	Sporthalle	Für die Sporthalle Niederberg liegt momentan keine dauerhafte Genehmigung als Versammlungssätte vor. Die Stadt wird den Bedarf im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das ganze Stadtgebiet prüfen.	








Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
102	Niederberg	TuS Niederberg (Abt. Turnen)	Hallenzeiten	Keine	Die Stadt hat den Verein in die neue Turnhalle auf dem Asterstein vermittelt.	
103	Niederberg	MGV Lorelay Koblenz-Niederberg	Unterstützung bei der Miete	Pfarrheim Niederberg	Die Stadt wird eine Spende vermitteln.	
104	Oberwerth	AWO-Quartiersbüro südliche Vorstadt	Trainingshalle	Keine	Die Stadt hat der AWO für Demenzkranke die Fechthalle Oberwerth vermittelt.	
105	Pfaffendorf	Verschönerungsverein	Jugendraum	Keine	Die Stadt prüft die Anfrage im Rahmen eines Gesamtkonzeptes.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
106	Pfaffendorf	TV Pfaffendorf	Umbau Parkplatz	Keine	Die Parkplatzsituation kann verbessert werden, wenn die Sanierungsarbeiten am Bunker unter der Turnhalle abgeschlossen sind.	
107	Pfaffendorf	Kirmesgesellschaft, Anglerclub und Verschönerungsverein	Lagerräume	Gneisenau-Kaserne	Die Vereine werden mittelfristig ihre Lagermöglichkeiten verlieren. Die Stadt prüft, ob unter der Brücke zum Glockenbergstunnel 2-3 Container aufgestellt werden können.	
108	Pfaffendorf	haxko e. V.	Projektarbeiten	Keine	Die Stadt prüft, ob die Räumlichkeiten von der Kirchengemeinde Pfaffendorf zur Verfügung gestellt werden.	
109	Pfaffendorf	Atlas Koblenz e. V.	Integrationsarbeit	Turnhalle TV Wallersheim zusätzlich sucht man Räumlichkeiten um mit den Kindern z. B. zu basteln, Deutschkurse...	Die Stadt prüft, ob die Räumlichkeiten von der Kirchengemeinde Pfaffendorf zur Verfügung gestellt werden.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
110	Pfaffendorf	TV Vater Jahn 1895 KO-Pfaffendorf	Der Bedarf wurde bisher noch nicht konkretisiert.			
111	Pfaffendorf	KFK Schälsjer e. V.	Vorstandssitzungen	Bistro Goldene Ente	Die Stadt prüft freie Besprechungsräume	
112	Pfaffendorf	KFK Schälsjer e. V.	Turnhalle	Evangelische Gemeindezentrum Clara Schuhmacherhaus	Die Stadt prüft freie Hallenzeiten und wird dem Verein Vorschläge unterbreiten.	
113	Pfaffen-dorfer Höhe	Pfadfinder – Stamm „Robin Hood“	Sanierung	Container	Der Jugendraum (Container) musste aufgrund von Standsicherheitsproblemen geschlossen werden. Die Grundschule erhält im Keller einen zweiten Rettungsweg. Abschluss soll nach den Osterferien 2019 sein.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
114	Rauental	KG „Blau-Weiß-Gold“ Koblenz-Rauental	Versammlungsstätte > 100 Personen	Kolpinghaus	Die Stadt wird Kontakt mit dem Krankenhaus Kemperhof aufnehmen.	
115	Rauental	KG „Blau-Weiß-Gold“ Koblenz-Rauental	Kinder- und Jugendarbeit	Kolpinghaus	Nach Abstimmung mit allen Beteiligten konnte die Stadt folgende Lösungen vermitteln: Seniorenresidenz Moseltal (kostenfrei), Hotel Scholz, Flammkuchenhaus und Pizzeria Artuso.	
116	Rauental	AWO Ortsverein Rauental e. V.	Weihnachtsfeier 80-100 Personen Mitgliederversammlung 50-70 Personen Kleine Veranstaltungen	Kolpinghaus	Die Stadt wird Kontakt mit dem Krankenhaus Kemperhof aufnehmen.	
117	Rauental	AWO Ortsverein Rauental e. V.	Mitgliederversammlung 50 – 70 Personen	Kolpinghaus	Nach Abstimmung mit allen Beteiligten konnte die Stadt folgende Lösungen vermitteln: Seniorenresidenz Moseltal (kostenfrei), Hotel Scholz, Flammkuchenhaus und Pizzeria Artuso.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	  
118	Rauental	AWO Ortsverein Rauental e. V.	Veranstaltungen Stammtisch Besprechungen	Artuso Koblenz im „Kolpinghaus“	Nach Abstimmung mit allen Beteiligten konnte die Stadt folgende Lösungen zusätzlich vermitteln: Seniorenresidenz Moseltal (kostenfrei), Hotel Scholz und Flammkuchenhaus	
119	Rauental	Rotaract Club Koblenz	Räumlichkeiten ca. 12 Personen 1 x pro Woche	Erstanfrage	Die Stadt hat den Rotaract Club Koblenz an die Seniorenresidenz Moseltal vermittelt.	
120	Rauental	Tanz- und Sportzentrum Mittelrhein e. V.	Turnhalle	Keine	Bedarf noch nicht konkret. Verein meldet sich.	
121	Rauental	Theater für 99, Ensemble der vhs Koblenz e.V.	Lagerfläche + Bühne (Bühnenbild soll für eine Zeit aufgebaut bleiben) + Saal	Rhens	Die Stadt prüft und erarbeitet ein Gesamtkonzept für Versammlungsstätten.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	  
122	Rübenach	Männerchor 1854 Rübenach e. V.	Chorprobe	Hotel-Restaurant Schweitzer	Hotel stand zum Verkauf. Im Gespräch mit der Stadt teilte der Besitzer mit, dass er mittelfristig keinen Verkauf plant. Die Stadt prüft trotzdem, ob in der GS Rübenach Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden können.	
123	Rübenach	Ortsbeirat	Jugendraum	Keine	Jugendtreff wurde am 01.02.2018 mangels Interesse geschlossen. Der Bedarf wird zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aktuell ermittelt. Dann kämen Räumlichkeiten im Hotel Schweizer oder im ersten Stock der Turnhalle in Frage.	
124	Rübenach	Tanzgruppe Bulgarska Roza	Turnhalle	Grundschule Rübenach	Die Stadt hat der Tanzgruppe Bulgarska Roza die Turnhalle der ehemaligen Schule in Stolzenfels vermittelt.	
125	Rübenach	Line Dance Gruppe	Turnhalle	Die Line Dance Gruppe gehört zu den dizzy dancers Koblenz. Sie sind Vereinsmitglieder des FV Rheingold Rübenach e. V. Die Gruppe sucht noch eine weitere Trainingsmöglichkeit	Nach Abstimmung mit dem OV und der Stadt können sie jetzt zusätzlich sonntags in der Turnhalle der ehemaligen Schule in Stolzenfels trainieren.	

Nr.	Stadtteil(e)	Verein/Institution	Bedarf	Aktuelle Räumlichkeiten	Ergebnis / Sachstand	
126	Stolzenfels	Waldfritz e. V.	Verfall des Waldschwimmbades aufhalten	Keine	Für die Realisierung eines Naherholungsgebietes wird derzeit ein Verein gegründet. Ziel ist es, bei der Umsetzung mit einem Investor zusammenzuarbeiten.	
127	Stolzenfels	Mindletics OHG – Herr Marten Schaarschmidt	Turnhalle für Lifekinetikkurse	Keine	Die Stadt prüft, ob die Kurse in der Turnhalle der ehemaligen Schule in Stolzenfels angeboten werden können.	
128	Süd	KC+MC Grün-Weiss Koblenz 1948 e. V.	Vorstandssitzung	Kein festen Räumlichkeiten	Die Stadt hat dem Verein folgende Vorschläge gemacht. Der Kreis (Club Behinderter und ihrer Freunde), AWO-Quartiersbüro und Seniorenresidenz Moseltal. Der Vorsitzende kennt die Personen und fragt eigenständig nach.	
129	Süd	Ortskuratorium Koblenz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz	Besprechungen	Keine Räumlichkeiten	Die Stadt hat dem Ortskuratorium an das AWO-Quartiersbüro vermittelt.	
130	Süd	Lichtspielhäuser Rhein-Mosel e. V.	Lagerfläche + Bühne (Bühnenbild soll für eine Zeit aufgebaut bleiben) + Saal	Rhens	Die Stadt prüft und erarbeitet ein Gesamtkonzept für Versammlungsstätten.	



Beschlussvorlage

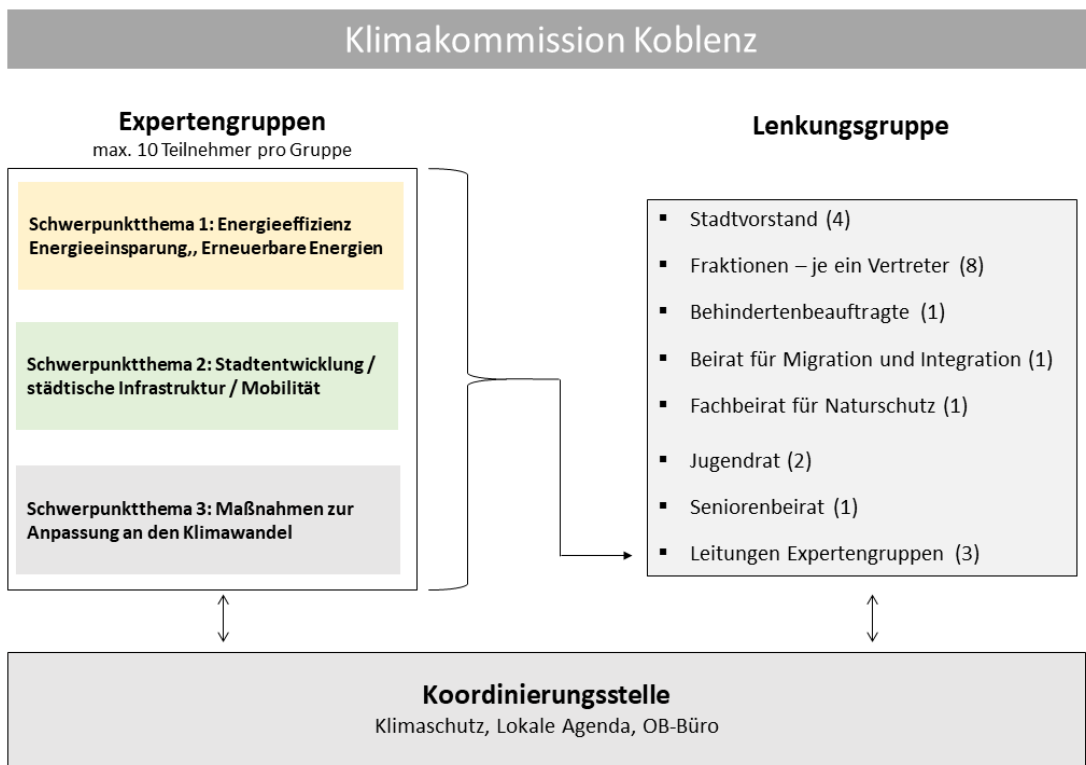
Vorlage: BV/1006/2019		Datum: 25.11.2019			
Oberbürgermeister					
Verfasser:	36-Umweltamt			Az.:	
Betreff:					
Zusammensetzung Klimakommission					
Gremienweg:					
13.12.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				Enthaltungen	Gegenstimmen
02.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Auf der Grundlage der Stadtratsentscheidung vom 26.9.2019 „Maßnahmen der Stadt Koblenz zur Bewältigung der Klimakrise“ – Punkt 4 des Maßnahmenpakets „Gründung einer Klimakommission“ – beschließt der Stadtrat die Zusammensetzung und Geschäftsordnung der Klimakommission wie folgt:

Zusammensetzung

Die Koblenzer Klimakommission gliedert sich in Expertengruppen, Koordinierungsstelle und Lenkungsgruppe gemäß dem nachfolgenden Organigramm.



Geschäftsordnung

Expertengruppen

Es werden insgesamt drei Expertengruppen mit den nachfolgenden thematischen Schwerpunkten eingerichtet:

- Schwerpunkt 1: Energieeinsparung, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien
- Schwerpunkt 2: Stadtentwicklung, städtische Infrastruktur und Mobilität
- Schwerpunkt 3: Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Die genaue Ausgestaltung der jeweiligen Schwerpunkte obliegt den einzelnen Gruppen.

Die Arbeitsgruppen entwerfen eigene Vorschläge. Ziel einer jeden Sitzung ist eine abgestimmte Vorschlagsliste, die von den Gruppenleitungen in der Sitzung der Lenkungsgruppe vorgetragen und erläutert wird. Eine Vernetzung der Arbeitsgruppen untereinander wird angestrebt, um die jeweiligen Überlegungen und Ergebnisse allen Gruppen zugänglich und transparent zu machen.

Den Arbeitsgruppen steht es frei - in Abstimmung mit der Koordinierungsstelle - zu einzelnen Fragen Gastredner/Experten zu laden, die den vorhandenen Fachverstand aus einer anderen Perspektive beleuchten bzw. ergänzen.

Die einzelnen Expertengruppen treffen sich mindestens dreimal jährlich, korrespondierend und im Vorfeld zu den Sitzungen der Lenkungsgruppe. Sollte die praktische Arbeit zeigen, dass ein höherer Abstimmungsbedarf in den Expertengruppen besteht, kann die Anzahl der Sitzungen in Absprache mit der Koordinierungsstelle erhöht werden.

Gruppenleitungen: Die Leitungen der Expertengruppen werden im Rahmen der Bildung der Lenkungsgruppe durch den Stadtrat in diese berufen. Es wird darauf geachtet, dass die Expertengruppenleitungen gleichermaßen von den verschiedenen Interessengruppierungen anerkannt sind.

Zusammensetzung der Expertengruppen: Um ein zielführendes Arbeiten zu ermöglichen, wird die Gruppengröße jeweils auf zehn Teilnehmer*innen begrenzt. Die Teilnehmer*innen und deren Vertretung werden durch den Ältestenrat in die jeweiligen Expertengruppen berufen. Für die Besetzung der Expertengruppen werden Institutionen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Interessenverbänden und bürgerschaftlichem Engagement berücksichtigt. Wesentliche Auswahlkriterien sollen fachliche Kompetenz und die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sein. Bei der Berufung wird auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Gruppen geachtet.

Lenkungsgruppe

Aufgabe der Lenkungsgruppe ist es, die Vorschläge aus den Expertengruppen zu diskutieren und - sofern erforderlich - aufeinander abzustimmen. Die Vorstellung und Erläuterung der Vorschläge aus den Expertengruppen obliegt deren jeweiligen Leitungen. Die Lenkungsgruppe besteht aus den nachfolgenden Vertretern:

- Stadtvorstand
- Vertreter*innen der Stadtratsfraktionen
- Die Behindertenbeauftragte
- Ein Vertreter des Beirats für Migration und Integration
- Ein Vertreter des Fachbeirats für Naturschutz
- Zwei Vertreter*innen des Jugendrates
- Ein Vertreter/ eine Vertreterin des Seniorenbeirates
- Die Leitungen der Expertengruppen

Die Teilnehmer der Lenkungsgruppe werden durch den Stadtrat in diese berufen.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen entsenden jeweils ein Fraktionsmitglied in die Lenkungsgruppe. Eine Proporzregelung wie bei den städtischen Gremien ist entbehrlich, da die Lenkungsgruppe keine Beschlüsse fasst. Die Vertreter*innen der Fraktionen nutzen die Teilnahme an der Lenkungsgruppe, um vor dem anschließenden Gremienweg ihren jeweiligen Fraktionskolleginnen und -kollegen eine gut informierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Die Sitzungen der Lenkungsgruppe sind grundsätzlich nicht-öffentlich, um eine offene und ungezwungene Gesprächsatmosphäre zu gewährleisten. Die einzelnen Vorschläge werden in den jeweils zuständigen Fachausschüssen beraten und nehmen den üblichen Gremienweg.
Die Ergebnisse der Lenkungsgruppensitzungen werden zusammengefasst und veröffentlicht, um ausreichende Transparenz zu gewährleisten.

Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle ist die Schnittstelle zwischen den Expertengruppen und der Lenkungsgruppe. Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind neben der Terminfindung, der Einladung und der Raumorganisation, die Sitzungsprotokollierung und die Weitergabe von Input aus der Verwaltung in die Expertengruppen und die Lenkungsgruppe. Sofern fachlich erforderlich, werden für die Inputs weitere Vertreter der Verwaltung die Koordinierungsstelle unterstützen.

Die Protokolle, Präsentationen, Vorträge, etc. der Gruppensitzungen werden den jeweils anderen Gruppen zugänglich gemacht.

Begründung:

Laut Beschluss vom 26.9. „Maßnahmen der Stadt Koblenz zur Bewältigung der Klimakrise“ – Punkt 4 des Maßnahmenpakets „Gründung einer Klimakommission“ berät die Kommission den Stadtrat und die Verwaltung in allen grundsätzlichen Fragen, die für den lokalen und globalen Klimaschutz sowie für die Klimaanpassung von Bedeutung sind. Ihre Mitglieder bewerten und entwickeln entsprechende Maßnahmen, damit die Stadt Koblenz das in ihren Möglichkeiten stehende beitragen kann, die weltweit vereinbarten Klimaziele einzuhalten und den notwendigen Erfordernissen der Klimaanpassung Rechnung zu tragen. Die Klimakommission tagt in der Regel dreimal jährlich und wird vom Oberbürgermeister geleitet.

Die kontrovers geführten Diskussionen um die Besetzung der Klimakommission haben gezeigt wie schwierig es ist, den im Stadtratsbeschluss formulierten Ansprüchen in einer Kommission bestehend aus Wissenschaft, Wirtschaft, Interessenverbänden, bürgerschaftlichem Engagement und Politik gerecht zu werden. Einerseits muss eine ausreichende Anzahl von Experten berufen und die von den Maßnahmen betroffenen Personen und Institutionen integriert werden, um alle Aspekte des Klimaschutzes (Energieeffizient, Erneuerbare Energien, Stadtgestaltung, Mobilität) und der Anpassung an den Klimawandel abzudecken, andererseits darf die Arbeitsfähigkeit der Kommission nicht durch ein zu großes Gremium gefährdet werden.

Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden ist es sinnvoll und zielführend, die einzelnen Aspekte des Klimaschutzes sowie der Anpassung an den Klimawandel thematisch getrennt in drei Expertengruppen zu erarbeiten und zu diskutieren und anschließend in einer Lenkungsgruppe, bestehend aus Stadtvorstand, Politik sowie den gewählten Koblenzer Interessenvertretungen aufzubereiten, Maßnahmen auszuwählen und in die Gremien zu geben.

Anlage/n:

Historie:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: